



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 01 Juni 2012

Wo stehen wir im Planungsprozess?

Der VEP-Planungsprozess begann Ende 2009 mit der Konstitution der Gremien Wissenschaftlicher Beirat, Lenkungskreis und Runder Tisch. 2010 erfolgte die Aufstellung von Zielen für die Verkehrsentwicklung am Runden Tisch und die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. Im April 2011 wurde das Planerkonsortium IVV Aachen und IVAS Dresden mit der VEP-Erarbeitung beauftragt. Bereits bis Ende 2011 konnten die ersten drei von fünf Etappen des VEP abgeschlossen werden:

- Analyse der IST-Situation/Problem- und Mängelanalyse (Info-Vorlage V0685/10 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 18. August 2010),
- Zielstellung für die künftige Verkehrsentwicklung (Stadtratsbeschluss Nr. V0811/10 am 24. März 2011),
- Analysebericht zur Verkehrsentwicklung in Dresden (Info-Vorlage V1204/11 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 24. August 2011),
- Aufstellung, Berechnung und Bewertung von Szenarien auf denen die zukünftige Verkehrsentwicklung in Dresden aufbauen kann und Entscheidung für ein Vorzugsszenario.

Aus drei möglichen Szenarien erfolgt durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau die Auswahl eines Vorzugsszenarios, auf dessen Basis der eigentliche VEP 2025plus dann detailliert erarbeitet wird. So ist die anstehende Entscheidung für die angestrebte Entwicklungsrichtung die Grundlage des weiteren Planungsprozesses. Der Prozess der politischen Beschlussfassung nimmt einen Zeitraum von zirka sechs Monaten in Anspruch (Erarbeitung der Vorlage, Verwaltungsdurchlauf, Beteiligung der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte, Behandlung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau).

Was geschah von Januar bis Mai 2012?

Januar:

- Das Gespräch der Baupolitischen Sprecher der Fraktionen bei Baubürgermeister Jörn Marx zur Vorstellung der ersten Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus vor dem Hintergrund der Szenarienbildung (Vorzugsszenario) vom 19. Dezember 2011 wurde in einem zweiten Termin am 18. Januar 2012 fortgesetzt. Die Bewertung der Szenarien und

die daraus gezogenen Schlussfolgerungen für ein Vorzugsszenario wurden vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkte der Diskussion waren die getroffenen Annahmen zur Bevölkerungsentwicklung sowie der Abgleich der Maßnahmenpakete mit den vom Stadtrat beschlossenen Zielen des VEP 2025plus.

- Am 10. Januar 2012 wurde in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin der Auftrag erteilt, die VEP-Szenarien hinsichtlich ihrer Kosten mit einer überschlägigen Kalkulation zu untersetzen. Dieser zusätzliche Bearbeitungsschritt einer Grobkostenschätzung für die Szenarien bewirkte eine zeitliche Verzögerung von zirka acht Wochen.
- Am 26. Januar 2012 traf sich der Runde Tisch Nachbarn/Region. Es wurde über den VEP-Bearbeitungsfortschritt, die Dresdner VEP-Vorträge auf der POLIS-Jahreskonferenz Ende November 2011 in Brüssel und über die Zeitschiene informiert. Rückfragen zu in den Szenarien enthaltenen Maßnahmen, zu Auswirkungen der Elektromobilität und zu gesetzlichen Geschwindigkeitsänderungen wurden besprochen. Weiterhin war das Lkw-Führungskonzept Diskussionschwerpunkt. Für dessen Umsetzung ist die regionale Erweiterung erforderlich. Erst dann kann ein Lkw-Navigationssystem für Dresden und die Region entwickelt werden.

Februar:

- Im Februar 2012 erfolgte die beauftragte Kostenschätzung der Szenarien. Dafür waren umfangreiche Zuarbeiten von der DVB AG, der VVO GmbH, den entsprechenden Fachabteilungen des Stadtplanungsamtes und Straßen- und Tiefbauamtes und dem Planerbüro IVAS erforderlich. Die Werte basieren auf einer grob überschläglichen Schätzung. Ihre zeitnahe Erarbeitung erfolgte dank der sehr guten Kooperation aller Beteiligten und den von ihnen kurzfristig erbrachten Zuarbeiten.

März:

- Am 7. März 2012 trafen sich der Lenkungskreis zur 10. Sitzung und der Runde Tisch VEP zur 12. Sitzung.
- Es wurde zur Gremienarbeit, zur Zeitplanung sowie zum aktuellen Diskussionsstand der Szenarien informiert. Des weiteren wurde der aktuelle Sachstand zu den Szenarien (Informationen zur Grobkostenschätzung und der Stand der Sensitivitätsberechnung bezüglich der neu prognostizierten Einwohnerzahl von 550 000) vorgestellt. Es wurden auch die unterschiedlichen Stellungnahmen des Runden Tisches zur Auswahl eines Vorzugsszenarios erörtert und diskutiert.

- Zur Öffentlichkeitsarbeit wurde von mehreren Mitgliedern angemerkt, dass es notwendig ist möglichst zeitnah über den Stand der Bearbeitung zu informieren. So wurde beschlossen mit der Verwaltung nach praktikablen Lösungen zu suchen.
- Zur Sensitivitätsrechnung ist angesichts des verstärkten Trends eines Bevölkerungswachstums in zentrumsnaher Lage die Notwendigkeit neuer Maßnahmenansätze diskutiert worden. Mehrheitlich besteht die Meinung, dass nach Festlegung des Vorzugsszenarios große Aufmerksamkeit auf die Maßnahmen gelegt werden muss, die den Trend zum Umweltverbund stärken könnten.
- Im März 2012 erfolgte die inhaltliche Erarbeitung und Fertigstellung der Beschlussvorlage zum Vorzugsszenario für den Ausschuss Stadtentwicklung und Bau.
- Die Vorlage enthält eine kurze Erläuterung der angewandten Szenariotechnik (Methodik) und die Beschreibung der Szenarien: drei Vergleichsszenarien und drei VEP-Szenarien A, B und C.
- Für jedes Szenario wurden mit dem vereinfachten Verkehrsmodell die Wirkungen im Gesamtverkehrssystem ermittelt und diese mit den vom Stadtrat beschlossenen Zielen abgeglichen und bewertet.
- Aus der detaillierten fachlichen Bewertung kristallisiert sich das Szenario B als bevorzugte Entwicklungsrichtung heraus. Es
 - erfüllt alle Zielvorgaben der Leitziele des Stadtrates,
 - enthält alle bisher ohnehin geplanten Maßnahmen,
 - ist in seiner Wirkungsrichtung von der Stadt (Stadtrat und Stadtverwaltung) weitgehend beeinflussbar,
 - ist nicht starr, so können einzelne weitere Maßnahmen aus dem Szenario A sowie machbare Verhaltensansätze aus dem Szenario C mit hineingenommen werden.
- Bezüglich der vom Stadtrat beschlossenen CO₂-Minderungsziele wäre das Szenario C als Vorzugsszenario zu wählen. Jedoch ist der Unterschied zwischen Szenario B und Szenario C der Verhaltenswandel, aufgrund globaler Kostenentwicklungen und Einstellungsänderungen, den die Stadt Dresden kaum beeinflussen kann.
- Der Wissenschaftliche Beirat folgt der Empfehlung des Planerkonsortiums, das Szenario B der weiteren Bearbeitung zu Grunde zu legen.
- Die Vorlage enthält die Stellungnahme des Runden Tisches, der ein inhaltlich differenziertes Votum zu einem Vorzugsszenario abgegeben hat. Es ist kein einheitliches Meinungsbild zustande gekommen; sechs mal wurde das Szenario B empfohlen und acht mal das Szenario C, bei vier Enthaltungen. Alle Voten für das Szenario C plädieren für eine explizit zukunftsorientierte Verkehrsentwicklungsplanung in der Landeshauptstadt Dresden. Die Voten für Szenario B orientieren sich, meist unter ausdrücklicher Offenhaltung der Zukunftsoption für Szenario C, am kurzfristig Machbaren.

April:

- Im April ging die Beschlussvorlage zum Vorzugsszenario in den Geschäftsgang. Bis Ende April erfolgte der Geschäftsbereichsumlauf. Die Stellungnahmen zur Vorlage aus den Geschäftsbereichen wurden von der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung bewertet und mit der Vorlage in die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin gesandt.
- Ende April wurde ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit von der Abt. Verkehrsentwicklungsplanung erarbeitet und mit der städtischen Projektgruppe, dem Moderator des Runden Tisches und dem Wissenschaftlichen Beirat abgestimmt. Die Aktivitäten der VEP-Öffentlichkeitsarbeit bis Herbst 2012 erhielten Mitte Mai 2012 die Zustimmung des Bürgermeisters für Stadtentwicklung.

Mai:

- Am 15. Mai 2012 wurde die Vorlage „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung“ in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin behandelt und an die politischen Gremien weiterverwiesen. Der nächste Schritt ist die Information der Ortsbeiräte und der Ortschaftsräte

te in zwei gemeinsamen, inhaltsgleichen Veranstaltungen und die Behandlung und Beschlussfassung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau. Die Entscheidung für ein Vorzugsszenario ist die Voraussetzung des weiteren Planungsprozesses. Danach werden die bisherigen Annahmen dieses Szenarios konkretisiert und aufgearbeitet sowie einzelne Maßnahmen geprüft. Ergebnis sind konkrete, effektiv wirkende VEP-Maßnahmen, untersetzt mit Kostenschätzung und Prioritäten. Für diese wird das Handlungskonzept 2025 und eine Strategie 2025plus für den weitgehend konsensfähigen VEP 2025plus erarbeitet und dann dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden und dessen Ausschüssen vorgelegt.

- Am 30. Mai 2012 fand die erste Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte zu den Szenarien/Vorzugsszenario statt.

Juni:

- Am 6. Juni 2012 wurde die Vorlage zum VEP-Vorzugsszenario im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau in erster Lesung behandelt.
- Am 7. Juni 2012 fand ein Planercafé des Runden Tisches statt.
- Am 13. Juni 2012 fand die zweite Informationsveranstaltung für die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte zu den Szenarien/Vorzugsszenario statt.
- Am 18. Juni 2012, 18 Uhr wurde eine öffentliche Podiumsdiskussion zum VEP 2025plus im Stadtmuseum durchgeführt.

Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

- Ein Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zum Vorzugsszenario ist frühestens Ende Juni 2012 möglich.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 3473
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

20. Juni 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 02 Juli 2012

■ Aktueller Planungsstand

Die weitere inhaltliche Bearbeitung des VEP 2025plus baut auf der Entscheidung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zur einzuschlagenden Entwicklungsrichtung auf. Dafür wurden Entwicklungsszenarien erarbeitet und deren Wirkungen berechnet. Für die Entscheidungsfindung ist die Vorlage „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung“ in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau eingebracht worden. Diese Vorlage wurde in erster Lesung in der Sitzung am 6. Juni 2012 behandelt und in den beiden folgenden Sitzungen 27. Juni und am 18. Juli 2012 jeweils vertagt. Eine erneute Behandlung wird nach der Sommerpause stattfinden. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau ist am 12. September 2012.

■ Öffentliche Podiumsdiskussion am 18. Juni 2012

Am 18. Juni 2012 fand eine öffentliche Podiumsdiskussion zum VEP 2025plus im Festsaal des Stadtmuseums (Landhaus) von 18.00 bis 20.30 Uhr statt. Diese nunmehr zweite öffentliche Podiumsdiskussion zum VEP war ausgerichtet auf die öffentliche Information und Diskussion über den gegenwärtig erreichten Bearbeitungsstand des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus. Herr Erhart Pfothenhauer, planungsgruppe proUrban Berlin, moderierte die Veranstaltung. Auf dem Podium diskutierten die Vertreter des Runden Tisches VEP 2025plus:

- Herr Dr. Rainer Kempe, Verein Dresdens Erben e. V.,
- Herr Jörn Marx, Baubürgermeister,
- Herr Professor Bernhard Müller, Direktor des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung e. V. und Vertreter des Wissenschaftlichen Beirates,
- Herr Dirk Ohm, Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden,
- Frau Silke Sesterhenn, Lokale Agenda für Dresden e. V.,
- Herr Reiner Zieschank, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG,

Der Moderator Herr Erhart Pfothenhauer zieht folgendes Kurz-Resümee: „Schon von einem frühen Zeitpunkt der Diskussion an bestand für das Publikum die Gelegenheit zur Beteiligung an der Debatte. Neben der Erörterung vorliegender Erkenntnisse aus der Analysephase vor allem hinsichtlich der Verkehrsentwicklung, der veränderten Mobilitätsgewohnheiten und der

Einwohnerentwicklung in der Landeshauptstadt innerhalb der vergangenen Jahre stand dabei die Erörterung dreier ausgewählter Entwicklungsszenarien im Mittelpunkt der Diskussion.

Insbesondere die Methodik und die Bedeutung der Szenarienberechnung wurden erörtert und hinterfragt. Dabei verwiesen mehrere Podiumsteilnehmer darauf, dass es sich dabei um ein methodisches Hilfsmittel handelt, um unterschiedliche Entwicklungslinien präzisieren zu können. Szenarien dürfen nicht mit konkreten Maßnahmenkonzepten verwechselt werden.

Zahlreiche, weitgehend von Sachlichkeit geprägte Diskussionsbeiträge aus dem Publikum ließen das Bedürfnis nach präziserer, kontinuierlicher und vor allem möglichst frühzeitiger Information erkennen. Immer wieder wurde darauf verwiesen, dass in der gegenwärtig wichtigen Bearbeitungsphase des VEP, in der es um die Festlegung von Zukunftsoptionen gehe, eine intensive Einbindung der Öffentlichkeit notwendig sei.



Die Veranstaltung erwies sich insofern als ein hoffnungsvolles Signal an die Verwaltungsspitze wie auch an den Stadtrat, die Öffentlichkeit im Planungsprozess „mitzunehmen“. Der bisher viel beachtete Dresdner Weg in der Verkehrsentwicklungsplanung könnte damit abermals Vorbildfunktion für andere Städte und vergleichbare Planungsprozesse erlangen.“

Dem in der Veranstaltung aufgezeigten Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger wurde umgehend über eine verstärkte Internet-Präsenz mit Informationen auf www.dresden.de/vep gefolgt.

Die Podiumsdiskussion wurde von einer Ausstellung zum bisherigen Planungsprozess begleitet.

■ Dresdner Debatte „Dresden in Bewegung – Verkehrsentwicklungsplan 2025plus“

Was ist die „Dresdner Debatte“?

Es ist ein für Dresden entwickeltes und bereits zwei Mal erfolgreich erprobtes Instrument der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung.

„Die Dresdner Debatte ist eine neue Form des offenen und öffentlichen Dialogs der Landeshauptstadt Dresden zwischen Politik, Planung und Bevölkerung zu aktuellen Stadtentwicklungsthemen. Bei diesem neuen Weg der informellen Bürgerbeteiligung wird einerseits über Ziele, Inhalte und komplexe Rahmenbedingungen von Planungen in einem frühen Bearbeitungsstand informiert und andererseits in einem moderierten Dialog die Haltungen und Erwartungen der Bürgerschaft und Politik diskutiert. Jeweils vier Wochen ist im Rahmen einer Dresdner Debatte Zeit, über ein aktuelles Thema der Stadtplanung zu diskutieren – online, aber auch vor Ort in der roten Info-Box. Die Debatten bieten allen Beteiligten die Gelegenheit, sich mit den Themen und Meinungen über einen längeren Zeitraum intensiv auseinanderzusetzen und Handlungsspielräume zu erörtern. So trägt die Dresdner Debatte dazu bei Konfliktpotential frühzeitig zu erkennen, Entscheidungen und Interessenkonflikte transparenter zu gestalten und Diskussionsergebnisse im Zuge des weiteren Planungsprozesses einfließen zu lassen.“ (Quelle: www.dresden.de.) Weitere Informationen sind unter www.dresdner-debatte.de erhältlich.

Der VEP 2025plus wird durch das Planerkonsortium in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den durch sie berufenen Fachgremien entwickelt bis ein Entwurf fertiggestellt ist. Dieser wird voraussichtlich Anfang 2013 vorliegen. Mit diesem Entwurf sollte es in die Dresdner Debatte gehen, noch bevor es einen Stadtratsbeschluss dazu gibt. Die Bürgerinnen und Bürger sind so früh als möglich einzubeziehen damit die Verwaltung und die Stadträte die Möglichkeit haben das Votum der Bürgerinnen und Bürger in angemessener Weise zu berücksichtigen und die Ergebnisse aus dem Dialog in den VEP einzuarbeiten.

Die Vorbereitungen für die Dresdner Debatte haben im Juli 2012 begonnen. In den Fachgremien und der Verwaltung werden in den folgenden Wochen und Monaten die Themenbereiche aus dem VEP, die zur Dresdner Debatte debattiert werden sollen, erarbeitet. Das geschieht in einem trichterförmigen Diskussionsprozess. Es werden Themen gesammelt, die dann später auf ihre Relevanz für einen öffentlichen Dialog überprüft werden.

Die Dresdner Debatte findet voraussichtlich im Frühjahr 2013 statt. In einem Zeitraum von vier Wochen wird on- und offline ein Dialog zum VEP 2025plus geführt. Für den Online Dialog wird eine Website mit allen wichtigen fachlichen Informationen geschaltet. Gleichzeitig fungiert diese Seite als Dialogportal in dem die öffentliche und moderierte Debatte stattfindet. Durch die Moderation wird ein respektvoller Umgang gewährleistet und der Dialog zwischen den Beteiligten im Netz unterstützt, sodass es zu ausführlichen engagierten Beiträgen kommt. Parallel dazu wird in der Stadt eine Infobox aufgestellt, wo sich der interessierte Bürger vor Ort zu den Öffnungszeiten und bei Experten der Verwaltung und deren Partnern informieren kann. Die Infobox ist unter anderem ausgestattet mit zwei Computerarbeitsplätzen für die Besucher. Die Box wird entsprechend des Themas mit Infomaterial, Plänen usw. ausgestattet werden. Zur Halbzeit der Debatte hat es sich bewährt eine Expertenrunde durchzuführen. Zum Abschluss der Debatte findet eine öffentlichen Veranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion statt, spätestens zwei Monate nach dem Schließen des Internetportals. Ein Abschlussbericht mit allen Details der Debatte und vor allen den Schlußfolgerungen für den weiteren Planungsprozess wird veröffentlicht werden. Die Internetseite bleibt online und informiert in der Zeit nach der Debatte über die mögliche Umsetzung der Ergebnisse aus der Dresdner Debatte.

Es ist vorgesehen, bei der Vorbereitung und Durchführung alle Akteure des Planungsprozesses einzubeziehen, um einerseits die Dresdner Debatte auch außerhalb der Verwaltung zu einer Angelegenheit werden zu lassen und andererseits auch die Möglichkeiten und Ressourcen der Partner nutzen zu können.

■ Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

- Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates VEP am 31. August 2012
- Beratung des Runden Tisches voraussichtlich am 17. September 2012
- Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zum Vorzugs-szenario, eventuell in der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 12. September 2012
- Wissenschaftliches Kolloquium zu Verkehrsentwicklungsplanungen in Deutschland, gemeinsame Veranstaltung der Landeshauptstadt Dresden mit der TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft DVWG Dresden am 15. Oktober 2012

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

27. Juli 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 03 August 2012

■ Wo stehen wir im Planungsprozess?

Aktueller Planungsstand

Im August 2012 wurde das weitere Vorgehen und das Arbeitsprogramm mit dem Planerkonsortium diskutiert und abgestimmt. Schwerpunkt waren methodische, szenarienunabhängige Fragen zur Abgrenzung der Mobilitätsstrategie 2025plus und dem Handlungskonzept 2025, zur Überführung von Annahmen aus den Szenarien in das Handlungskonzept sowie zu Kostenansätzen und -betrachtungen. Dazu fand eine Beratung der städtischen Projektgruppe VEP mit dem Planerkonsortium am 24. August 2012 statt. Diese Themen wurden mit dem Wissenschaftlichen Beirat am 31. August 2012 beraten.

Welche Entwicklungsrichtung mit dem VEP 2025plus eingeschlagen wird, entscheidet der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nach der Sommerpause. Die erste Sitzung ist am 12. September 2012. Die Vorlage für den Beschluss „Verkehrsentwicklungsplan 2025plus - Szenario für die weitere Bearbeitung“ ist im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt Dresden unter [www.dresden.de](http://ratsinfo.dresden.de/to0040.php?__ksinr=1738) im Ratsinformationssystem zum Sitzungstermin 18. Juli 2012, unter dem Tagesordnungspunkt 2, einsehbar.
(http://ratsinfo.dresden.de/to0040.php?__ksinr=1738)

Begleitende Untersuchung

In einer Diplomarbeit (Juli 2012) am Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung der TU Dresden, Fakultät für Verkehrswesen „Friedrich List“, untersuchte Herr Sebastian Wittig „Qualitätsmanagement, Monitoring und Evaluation im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus der Landeshauptstadt Dresden“. Die Arbeit zeigt sehr gut auf, dass sich die Evaluation von Verkehrsentwicklungsplänen im nationalen wie internationalen Rahmen noch ganz am Anfang befindet. Der Diplomand erarbeitete Empfehlungen für ein mögliches Evaluationskonzept für die Landeshauptstadt Dresden, die in den weiteren VEP-Planungsprozess einfließen.

Vorbereitung des VEP-Kolloquiums

Im Juli und August 2012 erfolgten die Planung und Abstimmungen für eine Informationsveranstaltung zur Verkehrsentwicklungsplanung in Dresden, die

am 15. Oktober 2012 in der TU Dresden stattfinden wird.

Sie dient dazu den Dresdner Planungsprozess zu spiegeln und zu qualifizieren. Die Landeshauptstadt Dresden organisiert gemeinsam mit der TU Dresden und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) Sachsen das nationale Kolloquium. Diese Veranstaltung hat bereits in der Planungsphase sehr großes Interesse seitens des Deutschen Städtetages und des europäischen Netzwerkes POLIS erfahren.

Für hohe urbane Lebensqualität, vielseitige Mobilität und erfolgreiche, attraktive und gesunde Städte planen Kommunen die künftige Verkehrsentwicklung. Es ist keine leichte Aufgabe, allen Herausforderungen in Bezug auf Klimaschutz und gesunde Umwelt, steigende Kosten, demografische Veränderungen, sich diversifizierende Lebens- und Mobilitätsansprüche, wirtschaftliche Entwicklung, Verkehrssicherheit sowie viele andere Belange gerecht zu werden. Das Instrument, um diese komplexe und herausfordernde Aufgabe zu bewältigen ist die integrierte Verkehrsentwicklungsplanung oder „SUMP“ (Sustainable Urban Mobility Planning).

Gegenwärtig sind viele deutsche Städte in solchen Planungsprozessen aktiv. Gern möchte die Landeshauptstadt Dresden ihre Erfahrungen mit denen anderer Städte wie Leipzig, Magdeburg, Bremen, München, Berlin und Dortmund austauschen und damit nicht nur den Dresdner Planungsprozess bereichern und qualifizieren. Unter anderem wird das Büro Rupprecht Consult zum europäischen Stand nachhaltiger urbaner Mobilitätsplanung berichten und das Europäische Städtenetzwerk POLIS wird die lokale Umsetzung der Europapolitik beleuchten und den Stand deutscher Städte kommentieren.

Die Veranstaltung ist für einen Kreis von etwa 80 bis 100 Teilnehmern geplant. Die Einladung wird an alle Vertreterinnen und Vertreter der lokalen VEP-Gremien Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat, Runder Tisch Region, städtische Projektgruppe, Fraktionen des Stadtrates, an den lokalen Presseverteiler, an die Mitglieder der Fachkommission Verkehrsplanung beim Deutschen Städtetag, über die DVWG Sachsen, die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitskreis Verkehrsplanung, an POLIS und Fachpartner der Landeshauptstadt Dresden versandt.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit zum VEP 2025plus

Informationen zum VEP-Planungsprozess werden zusätzlich zum Newsletter kontinuierlich im vierzehntägigen Rhythmus im Dresdner Amtsblatt einer breiten Öffentlichkeit vermittelt. Der erste Beitrag der Serie erschien am 16. August 2012. Erhart Pfotenhauer, der Moderator des Runden Tisches VEP, äußerte sich zum VEP-Planungsprozess mit seinem Beitrag „Runder Tisch ist kein Harmonie-Modell“.

Das Dresdner Amtsblatt kann im Internet unter www.dresdner-amtsblatt.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

- Gespräch des Bürgermeisters für Stadtentwicklung mit den Baupolitischen Sprechern der Fraktionen des Stadtrates und dem Wissenschaftlichen Beirat VEP am 11. September 2012,
- Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zum Vorzugs-szenario, eventuell in der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 12. September 2012,
- Wissenschaftliches Kolloquium zu Verkehrsentwicklungsplanungen in Deutschland, gemeinsame Veranstaltung der Landeshauptstadt Dresden mit der TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft DVWG Sachsen am 15. Oktober 2012

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

27. August 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 04 September/Oktober 2012

Aktueller Planungsstand

Über die Schwerpunkte der künftigen verkehrlichen Entwicklung in Dresden und somit das Vorzugsszenario des VEP 2025plus, entschied der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am 12. September 2012. Im Vorfeld fand dazu am 11. September 2012 ein weiteres Gespräch des Bürgermeisters für Stadtentwicklung mit den Baupolitischen Sprechern der Fraktionen des Stadtrates und dem Wissenschaftlichen Beirat VEP statt. Im Ergebnis dessen wurde der Beschlusspunkt 2 modifiziert, um eindeutig festzuhalten, dass mit der Entscheidung zum Vorzugsszenario noch kein Beschluss zu konkreten Maßnahmen gefasst ist. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat mit dem Beschluss Nr. V1630/12 vom 12. September 2012

- die Methodik zur Erarbeitung und Berechnung der Szenarien zustimmend zur Kenntnis genommen,
- das Szenario B als strategische Ausrichtung des VEP 2025plus zur Erreichung der beschlossenen Zielsetzung (Stadtratsbeschluss Nr. V0811/10 vom 24. März 2011) bestätigt, wobei das diesem Szenario unterlegte Maßnahmenmodell noch nicht die Maßnahmen des VEP 2025plus darstellt,
- die differenzierte Stellungnahme des Runden Tisches zu einem Vorzugsszenario zur Kenntnis genommen und
- sich dafür ausgesprochen, dass für das Vorzugsszenario (= Szenario B) eine Schwachstellenanalyse für ein erhöhtes Einwohnerwachstum von mehr als 550 000 Einwohnerinnen und Einwohnern durchzuführen ist (Schwachstellenanalyse für das Maßnahmenkonzept).

Im September 2012 wurde die Methodik der weiteren Bearbeitung, und dabei insbesondere die Bewertungsmethodik zur Überführung der Annahmen in den VEP 2025plus sowie die Abgrenzung von Mobilitätsstrategie und Handlungskonzept - den beiden Teilen des VEP 2025plus - weiterentwickelt. Dazu fand eine Beratung der städtischen Projektgruppe mit dem Planerkonsortium am 14. September 2012 statt.

Im Oktober 2012 wurde die Methodendiskussion weitergeführt und es erfolgte die Bewertung der Maßnahmen durch die beiden Büros des Planerkonsortiums mit Hilfe der Delphi-Methode. Dabei erfolgt die Bewertung unabhängig voneinander im „8-Augen-Verfahren“. Die Struktur des VEP-Vorentwurfs mit den Inhalten von Strategie und Handlungskonzept wurden erarbeitet.

Beratungen von Lenkungskreis und Runden Tisch

Am 17. September 2012 trafen sich die Mitglieder des Lenkungskreises und des Runden Tisches zu ihrer jeweils zweiten Sitzung in diesem Jahr. In beiden Veranstaltungen wurden der Stand der methodischen Überlegungen zur Überführung und Bewertung der Annahmen des Vorzugsszenarios in eine Mobilitätsstrategie und das Handlungskonzept vorgestellt und diskutiert. Grundlage der Bewertung sind die vom Stadtrat beschlossenen Leit- und Unterziele für die Dresdner Verkehrsentwicklung.

Zur Veranstaltung des Runden Tisches reflektierte der Moderator, Herr Pfothenhauer, unter der Überschrift „März bis September 2012: 6 Monate Stillstand - oder Nutzung der Zeitverzögerung für ...“, den intensiven und vor allem informellen Diskussionsprozess in dieser Zeit, in der notwendige und wichtige Positionsbestimmungen der Akteure für den Prozess erfolgten. Inhaltlich wurde diese Zusammenkunft mit einem Gastvortrag zur Ölpreisentwicklung und ihren Folgen für die Verkehrsentwicklung ergänzt.

VEP-Kolloquium

Ein wissenschaftliches Kolloquium zu Verkehrsentwicklungsplanungen in Deutschland fand als gemeinsame Veranstaltung der Landeshauptstadt Dresden, der TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung



und der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft DVWG Sachsen am 15. Oktober 2012 im Dölbersaal der TU Dresden statt.
Das Kolloquium wurde vom Dekan der Fakultät Verkehrswissenschaften, Herrn Professor Lippold und von Herrn Bürgermeister Marx eröffnet.

Ziel dieses Kolloquiums war es, den Dresdner Planungsprozess zu spiegeln und zu qualifizieren. Nach städteübergreifenden Vorträgen der TU Dresden, Rupprecht-Consult und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit informierten die Städte Bremen, Magdeburg, Leipzig, Dortmund, München, Berlin und Dresden mit Fachvorträgen. Dieser gegenseitige Austausch zu laufenden Verkehrsentwicklungsplanungen war für alle Beteiligten informativ, bereichernd und anregend. Etwa 100 Teilnehmer, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der lokalen VEP-Gremien Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat, Runder Tisch Region, städtische Projektgruppe, Fraktionen des Stadtrates, der Fachkommission Verkehrsplanung beim Deutschen Städtetag, der DVWG Sachsen, der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitskreis Verkehrsplanung, folgten den Vorträgen und Diskussionen. Als Abschluss gab es vom europäischen Städtenetzwerk POLIS für innovative Verkehrslösungen einen Ausblick auf die europäische Verkehrspolitik für nachhaltige urbane Mobilität.

Die Beiträge haben deutlich aufgezeigt, dass zeitgemäße Verkehrsentwicklungsplanung ein integrativer und partizipatorischer Prozess ist. Die Organisations- und Beteiligungsstrukturen sind in den am Workshop teilnehmenden Städten ähnlich, mit lokal unterschiedlicher Ausprägung.

Die gezeigten Folien werden in Kürze unter www.dresden.de/vep eingestellt.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit zum VEP 2025plus

Auf der Tagung und Messe „New Mobility 2012“ fand am 24. Oktober 2012 in Leipzig ein europäischer Workshop zu „Sustainable Urban Mobility Plans“

The screenshot shows the 'new mobility' website with a navigation menu on the left and a main content area. The main content area is titled 'Kongressprogramm new mobility 2012' and includes a list of topics, speakers, and a detailed description of the 'A new way of urban mobility planning - the concept of SUMP'.

Kongressprogramm new mobility 2012

A new way of urban mobility planning - the concept of SUMP

Themenlinie: Konzepte und Strategien

Impressum: > MITTWOCH, 24.10.2012
> 09:30 - 12:30 Uhr
> Congress Center Leipzig, Seminar room 8/7

Konferenzsprache: Englisch

Veranstalter: Rupprecht Consult - Forschung & Beratung GmbH, KOB

A new way of urban mobility planning - the concept of SUMP
SUMP stands for Sustainable Urban Mobility Plans. It is a new concept of urban mobility planning which is widely promoted by the European Commission - for example the 2011 Transport White Paper - and which has gained increased interest by local and regional authorities all over Europe.

(Nachhaltige Stadtmobilitätspläne bzw. integrierte Verkehrsentwicklungspläne) statt. Die Landeshauptstadt Dresden war eingeladen, um über den Dresdner Planungsprozess VEP 2025plus zu berichten. Eine Mitarbeiterin der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung und der Moderator des Runden Tisches haben über die Dresdner Erfahrungen berichtet und sich mit europäischen Fachplannern, Vertretern der Europäischen Kommission und dem Städtenetzwerk POLIS ausgetauscht.

Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

- Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates VEP am 5. November 2012,
- Erarbeitung des VEP-Vorentwurfs bis Ende Dezember 2012,
- POLIS-Konferenz am 29. und 30. November 2012 in Perugia/Italien, Beitrag zum Planungsstand des Dresdner VEP 2025plus

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

29. Oktober 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

Newsletter 05 November/Dezember 2012

Aktueller Planungsstand

In den Monaten November und Dezember 2012 erfolgte die Erarbeitung des VEP-Entwurfes auf der Basis des Szenarios B. Dafür wurden das für die VEP-Maßnahmen entwickelte Bewertungsverfahren verfeinert, die Bewertungsmatrizen erstellt. Die Bewertung durch das Planerkonsortium ist nach der Delphi-Methode im „8-Augen-Verfahren“, unabhängig voneinander durch je zwei maßgebliche Projektbearbeiter von der Ingenieurgruppe IVV Aachen und dem Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme (IVAS) Dresden, erfolgt. Diese Methode erlaubt es, jede Maßnahmen einzeln zu bewerten und ermöglicht ein hohes Maß an Objektivität. Mit der beschriebenen Methodik erfolgte die Selektion der prioritären und sinnvollen VEP-Maßnahmen.

Dazu fand eine Beratung der städtischen Projektgruppe mit dem Planerkonsortium am 2. November 2012 statt. Intensive Abstimmungen der Planer von IVV und IVAS mit der Fachabteilung Verkehrsentwicklungsplanung des Stadtplanungsamtes folgten im November und Anfang Dezember. Anschließend arbeitete das Planerkonsortium am Vorentwurf für die Mobilitätsstrategie und das Maßnahmenkonzept.

Die Zeitplanung sieht vor, die Rohfassung des VEP-Entwurfes bis Weihnachten 2012 zu erarbeiten und der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung zu übergeben. Im Januar 2013 werden erste Sichtungen im Stadtplanungsamt und in der städtischen Projektgruppe erfolgen. Daraufhin ist eine erste Besprechung beim Bürgermeister für Stadtentwicklung vorgesehen. Danach wird der Vorentwurf an den Wissenschaftlichen Beirat und die Gremienteilnehmer von Rundem Tisch und Lenkungsreis verschickt.

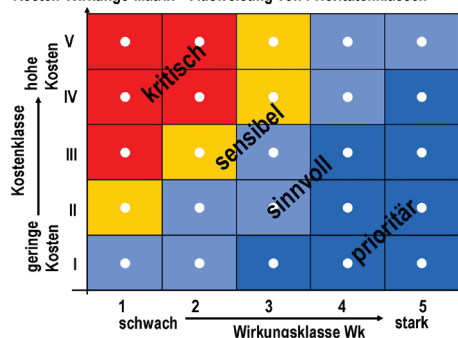
Beratung des wissenschaftlichen Beirates

Am 5. November 2012 beriet der Wissenschaftliche Beirat zur Methodik für die Bewertung und Übertragung der Annahmen des Vorzugsszenarios in eine Mobilitätsstrategie und das Handlungskonzept. Die vom Planerkonsortium gewählte Methodik wurde kritisch diskutiert und konstruktiv mit Anregungen und Vorschlägen bereichert. Grundlage der Bewertung sind die vom Stadtrat beschlossenen Leit- und Unterziele für die Dresdner Verkehrsentwicklung. Der Beirat weist darauf hin, stärkeres Gewicht auf die Strategieplanung zu legen. Dazu sind über die Maßnahmen hinaus sinnvolle Maßnahmenbündel zu entwickeln. Die gewählte, pragmatisch orientierte Methode kann bei der Bewertung weiterer Vorschläge (z. B. aus den Gremien und der Öffentlichkeitsbeteiligung) und später in der Evaluierung genutzt werden. Die Indikatoren erscheinen geeignet sowohl für die Bewertung von

Kurzer Werkstattbericht zur Bewertung

Folie 21

Kosten-Wirkungs-Matrix – Ausweisung von Prioritätenklassen



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus der Landeshauptstadt Dresden
Ingenieurgruppe IVV Aachen/Ingenieurbüro IVAS



Strategien als auch von Maßnahmen.

Innovative Ansätze wurden diskutiert und im Nachgang der Beratung sind die Ergebnisse vom Wissenschaftlichen Beirat für das Stadtplanungsamt und das Planerkonsortium zusammengestellt worden.

Italienisches Interesse am Dresdner VEP 2025plus

Um die Verkehrsentwicklungsplanung italienischer Städte zu qualifizieren hat das italienische CIVITAS-Netzwerk einen Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP)-Workshop zu nachhaltigen Stadtmobilitätsplänen am 27. November 2012 in Mailand veranstaltet. Für die etwa 80 Teilnehmer aus italienischen Städten wurden als Einstieg drei gute europäische Beispiele vorgestellt: Kopenhagen, Region Ile-de-France und Dresden. Die Landeshauptstadt Dresden wurde eingeladen, um über den laufenden VEP-Prozess mit der intensiven Beteiligung der Fachöffentlichkeit und der Bürgerinnen und Bürger zu berichten. Interessiert wurde der Dresdner Planungsprozess zur Kenntnis genommen und diskutiert.

VEP 2025plus auf der Polis-Konferenz 2012

Das europäische Städtenetzwerk für Mobilität und Verkehr Polis, in dem die Landeshauptstadt Dresden seit 2004 Mitglied ist, organisiert jährlich eine Fachkonferenz. Die diesjährige Polis-Konferenz fand am 29. und 30. November 2012 im

italienischen Perugia statt. Perugia ist 2012 und 2013 Präsident des Netzwerkes. Zuvor hatte Dresden die Präsidentschaft inne.

Auf der Konferenz für „Verkehrsinnovationen für nachhaltige Städte und Regionen“ tauschten sich über 200 europäische Verkehrsexperten zu vielfältigen Mobilitätsthemen aus, so u. a. zu Verkehrssicherheit, -finanzierung, -management, zum öffentlichen Personennahverkehr, Rad- und Fußgängerverkehr, Parken, Elektromobilität, Güterverkehr, Energieeffizienz und zur strategischen Verkehrsplanung.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte den Dresdner Verkehrsentwicklungsplan VEP 2025plus vor; den Planungsprozess, die breite Beteiligungsstruktur und die bisherigen Dresdner Erfahrungen. Die Diskussion zeigte deutlich auf, dass strategische Stadtverkehrsplanungen bzw. SUMP's im europäischen Kontext an Bedeutung gewinnen. Dresden entspricht mit dem Planungsprozess des VEP 2025plus den Europäischen Anforderungen an einen modernen „SUMP“ und wird als ein gutes Beispiel für andere Städte gesehen. Insbesondere die von Beginn des Planungsprozesses an laufende enge Zusammenarbeit und Partizipation von Verwaltung, Politik, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft, der Region und der breiten Öffentlichkeit stieß auf großes Interesse bei anderen Städten und Vertretern der Europäischen Kommission.

In einem zweiten Beitrag der Landeshauptstadt Dresden wurde das EU-Projekt „Central MeetBike“ als Beispiel grenzübergreifender Radverkehrsförderung mit deutschen, polnischen, tschechischen und slowakischen Partnern vorgestellt.

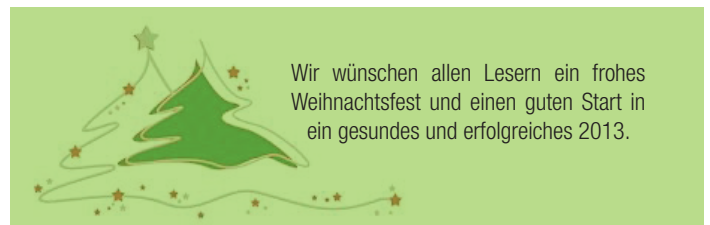
Weitere Informationen gibt die Polis-Internetseite www.polisnetwork.eu.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Vorbereitung der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung zum VEP 2025plus in der „Dresdner Debatte“, die für 2013 vorgesehen ist, hat begonnen und wird Anfang nächsten Jahres intensiviert werden.



Foto: „Polis wirbt mit Dresden“ (Kerstin Burggraf)



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

18. Dezember 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 06 Januar 2013

Aktueller Planungsstand

Das Planerkonsortium IVV Aachen und IVAS Dresden hat bis Ende 2012 einen ersten Vorentwurf für den VEP 2025plus in einer Rohfassung erstellt und der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung des Stadtplanungsamtes Dresden übergeben. Im Januar 2013 wurde dieses Material in der Stadtverwaltung gesichtet. Die Rohfassung wird nun in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und der städtischen Projektgruppe VEP vom Planerkonsortium redaktionell bearbeitet und dann als Vorentwurf für den VEP voraussichtlich Ende Februar vorliegen. Die VEP-Gremienteilnehmer erhalten den VEP-Vorentwurf nachdem er fertiggestellt wurde.

Anschließend wird der Vorentwurf mit den Fachgremien Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat und Lenkungsreis diskutiert. Dies ist für das Frühjahr 2013 vorgesehen.

Der VEP 2025plus für die Landeshauptstadt Dresden besteht aus zwei Teilen, der Mobilitätsstrategie 2025plus und dem Handlungskonzept 2025. Er wird aufbauend auf dem Verkehrskonzept 2003 und dessen fachlicher Fortschreibung erarbeitet. Dem VEP 2025plus wurden eine Vielzahl von Untersuchungen, Planungen, Konzepten und Beschlüssen sowie kommunale und externe Daten der Verkehrsentwicklungsplanung für 2025 und darüber hinaus zugrunde gelegt.

Der strategische Teil - die „Mobilitätsstrategie 2025plus“ - beinhaltet langfristig wirkende Handlungs- und Gestaltungsaufträge und beschreibt Entwicklungsprinzipien. Der handlungsorientierte Teil - das „Handlungskonzept 2025“ - enthält konkrete Maßnahmen, die bis 2025 oder ggf. auch bis 2030 umgesetzt werden könnten.

Bei den Betrachtungen gehen die Planerbüros davon aus, dass das bestehende Straßennetz sowie die ÖPNV-Angebote (Zug, S-Bahn, Straßenbahn, Stadt- und Regionalbus, Fähren und Bergbahnen) mit heutiger Qualität weiterbetrieben und die notwendigen Sanierungen regelgerecht durchgeführt werden können. Das Prinzip des langfristigen Bestandserhalts von Infrastruktur und Angebot ist die Grundlage für alle Maßnahmen des VEP 2025plus.

Neue Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten gestartet

Um Kenntnisse zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung zu erhalten, beteiligt sich Dresden regelmäßig an der bundesweiten Verkehrserhebung „Mobilität in Städten - SrV“. Diese Haushaltsbefragung wird von der TU Dresden durchgeführt. Die Ergebnisse sind eine wesentliche und repräsentative Datengrundlage für die Verkehrsentwicklungsplanung in Dresden. Zudem ist auch ein Vergleich mit

anderen deutschen Städten möglich.

Aller fünf Jahre lässt die Landeshauptstadt, gemeinsam mit den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB AG) und dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), aktuelle Verkehrsverhaltensdaten der Wohnbevölkerung erheben.

Die neue Befragung hat im Januar 2013 begonnen und wird bis Dezember 2013 laufen. Die Adressen der zu befragenden Haushalte wurden aus dem Einwohnermelderegister per Zufallsverfahren gezogen. Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, in dem sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung gebeten werden. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Die Untersuchung wird durch die TU Dresden gemeinsam mit dem Leipziger Institut omnitrend GmbH durchgeführt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes ist gewährleistet.

Die Befragungsergebnisse werden Mitte 2014 vorliegen und Antwort auf viele Fragen geben, unter anderem:

- Wie hat sich das Mobilitätsverhalten der Dresdnerinnen und Dresdner verändert?
- Werden Bus oder Fahrrad in Dresden stärker genutzt als vor einigen Jahren?
- Wie groß ist demgegenüber der Anteil des Autoverkehrs und der fußläufigen Wege?
- Haben sich Reisezeiten verringert und Erreichbarkeiten verbessert?
- Wie sind die Senioren mobil?
- Fahren junge Erwachsene wirklich weniger Auto?

Die gewonnenen Daten sind für eine bedarfsgerechte Verkehrsentwicklungsplanung sowie ein kontinuierliches Monitoring und Evaluierungen des VEP 2025plus unerlässlich. Sie ermöglichen eine Überprüfung, ob verkehrsplanerische Maßnahmen zu den beabsichtigten Ergebnissen geführt haben.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

31. Januar 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 07 Februar März 2013

Aktueller Planungsstand

Der vom Planerkonsortium IVV Aachen und IVAS Dresden zum Jahresende 2012 vorgelegte erste Vorentwurf für den VEP 2025plus in einer sogenannten „Rohfassung“, wurde in der Stadtverwaltung in erster Lesung gesichtet. Zahlreiche redaktionelle Änderungen und Überarbeitungen waren erforderlich. Der erhebliche redaktionelle Bearbeitungsbedarf hatte zur Folge, dass der Vorentwurf für den VEP 2025plus erst Mitte März vorgelegt werden konnte. In der gemeinsamen Beratung der Baupolitischen Sprechern, dem Runden Tisch, dem Wissenschaftlichen Beirat und dem Lenkungskreis am 20. März 2013 wurde er allen VEP-Gremienteilnehmern vorgestellt und auf CD ausgegeben.

Der VEP 2025plus im Vorentwurf ist wie folgt aufgebaut:

- Teil A: Grundlagen und Bestandsanalyse
- Teil B: Entwicklungen, Szenarien und Bewertungen
- Teil C: Mobilitätsstrategie 2025plus
- Teil D: Handlungskonzept 2025

Der umfangreiche Textteil, der sowohl die Methodik des Planungsprozesses als auch die Ergebnisse und Maßnahmen beschreibt, wird ergänzt durch acht Anlagen und 24 Abbildungen.



Die Vertreter des Planerkonsortium stellten den Vorentwurf in einer ausführlichen Präsentation vor und beantwortete Verständnisfragen. Sie legten dar, wie die vom Runden Tisch erarbeiteten und vom Stadtrat bestätigten Leitziele für den VEP 2025plus den roten Faden des Dokuments darstellen. Die Verzahnung von Mobilitätsstrategie und Handlungskonzept wurden erläutert.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Herr Bürgermeister Marx die bisher geleistete Arbeit und die Mitwirkung der Gremienteilnehmer gewürdigt. Er wünschte einen weiteren produktiven Dialogprozess



Nach der Vorstellung des VEP-Vorentwurfs wird dieser in den nächsten Wochen mit den Fachgremien Runder Tisch und Wissenschaftlicher Beirat diskutiert. Dafür sind je eine vierstündige Veranstaltung am 8. April 2013 vorgesehen. Die VEP-Fachgremien werden um Stellungnahmen, Hinweise und Anregungen zum Vorentwurf gebeten. Diese Stellungnahmen der Fachöffentlichkeit sind die Grundlage für die Qualifizierung des VEP-Vorentwurfs zum VEP-Entwurf.

Ausstellung zur Dresdner Verkehrsplanung im Ortsamt Loschwitz

Im März 2013 wird eine Ausstellung zur Verkehrsplanung in Dresden im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3 gezeigt. Ein Teil der Ausstellung widmet sich der Historie der Dresdner Verkehrsplanung von den 1950-er Jahren bis Anfang dieses Jahrhunderts. Diese Ausstellungstafeln wurden anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Landeshauptstadt Dresden erarbeitet



und damals 2006 im Lichthof des Neuen Rathauses gezeigt. Der zweite Teil der Ausstellung, die 31 Tafeln umfasst, informiert zum VEP 2025plus und zeigt wesentliche Arbeitsetappen, Beteiligungsstrukturen und die Ziele der künftigen Verkehrsentwicklung in Dresden.



Internationales Interesse am Dresdner Planungsprozess des VEP 2025plus

Ende Januar informierten sich Luxemburger Verkehrsplaner in der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung über den VEP-Prozess und die Planungen zur Stadtbahn 2020. Die Dresdner Erfahrungen und Ergebnisse sind von großem Interesse für die aktuelle Planung einer neuen Stadtbahntrasse in Luxemburg.

Anfang März erhielten Chinesische Dozentinnen der Universität Peking im Rahmen einer Weiterbildung an der TU Dresden einen Einblick in die Verkehrsplanungspraxis der Landeshauptstadt Dresden. Schwerpunkte waren der VEP-Prozess, die Beteiligung der Fachöffentlichkeit und der Bürger am VEP 2025plus und die Besichtigung von Radverkehrsinfrastruktur in der Dresdner Innenstadt.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

März 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 08 April/Mai 2013

Aktueller Planungsstand

Der Vorentwurf des VEP 2025plus mit Stand vom 15. März 2013 wurde in der gemeinsamen Beratung von Baupolitischen Sprechern, Runder Tisch, Wissenschaftlichem Beirat und Lenkungsreis am 20. März 2013 allen VEP-Gremienteilnehmern vorgestellt und ausgereicht.

Zweieinhalb Wochen danach erfolgte die Diskussion zum VEP-Vorentwurf mit den Fachgremien Runder Tisch und Wissenschaftlicher Beirat. Dafür trafen sich die Teilnehmer am 8. April 2013 zu je einer vierstündigen Veranstaltung. Die VEP-Fachgremien wurden um Stellungnahmen, Hinweise und Anregungen zum Vorentwurf bis Ende April bzw. Anfang Mai 2013 gebeten. Davon wurde rege Gebrauch gemacht. Bis Ende Mai sind Stellungnahmen eingegangen. Die Äußerungen der Fachöffentlichkeit sind eine wichtige Grundlage für die Qualifizierung des VEP-Vorentwurfs zum VEP-Entwurf.

Die eingegangenen Stellungnahmen, Hinweise und Anregungen werden nun in den kommenden Wochen bewertet und abgewogen. Daraus werden Vorschläge zur Erstellung des VEP-Entwurfs erarbeitet. Die Stadtverwaltung selbst hat in der städtischen Projektgruppe VEP eine Stellungnahme zum Vorentwurf erarbeitet, die ebenfalls der Qualifizierung des Vorentwurfs zum Entwurf dient.

Der Runde Tisch verständigte sich in seiner Beratung am 29. Mai 2013 zum weiteren Verfahren, zur Bewertung und Abwägung der Stellungnahmen und zum Umgang mit kontroversen Standpunkten. Es wird aufgrund der am Runden Tisch vertretenen verschiedenen Interessen nicht möglich sein, einen VEP-Entwurf mit Konsens aller Teilnehmer zu erarbeiten.

Das nächste Treffen des Runden Tisches findet am 17. Juli 2013 statt. Thema werden die Änderungen zum Vorentwurf ebenso wie die nicht aufgenommenen Anregungen sein.

Am 29. April 2013 wurde der VEP-Vorentwurf dem Runden Tisch Nachbarn/Region vorgestellt und ebenfalls um Hinweise sowie Anregungen gebeten.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Wochen werden alle Stellungnahmen bewertet und Abwägungsvorschläge für die Einarbeitung in den VEP-Entwurf durch die Stadtverwaltung und das Planerkonsortium erarbeitet. Dabei wird der Wissenschaftliche Beirat zum Verfahren und ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten beraten. Im Juli 2013 soll der VEP im Entwurf vorliegen und im Verwaltungsverfahren in Form einer Vorlage die Fachbürgermeister und die Oberbürgermeisterin er-

reichen. Anschließend geht die Vorlage in die politische Diskussion. Mit einem Beschluss durch den Stadtrat der Landeshauptstadt ist voraussichtlich Anfang 2014 zu rechnen.

Dresdner Debatte zum VEP 2025plus

Es ist geplant, vor der Beschlussfassung des VEP 2025plus durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden eine breite Bürgerbeteiligung zur Verkehrsentwicklung in Dresden durchzuführen. Dies soll mit dem bereits zweimal erprobten Instrument der „Dresdner Debatte“ erfolgen.

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass die Dresdner Debatte vom 7. September bis 5. Oktober 2013 stattfindet. Die Debatte ist kein Abstimmungsverfahren, sondern ein qualifiziertes Beteiligungsinstrument um Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren und Hinweise, Vorschläge und Anregungen vier Wochen lang on- und offline zu debattieren.

- Der Online-Dialog erfolgt über eine Website auf der Fachinformationen bereitgestellt sind und ein öffentlicher moderierter Dialog stattfinden kann. Nach dem Abschluss der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus wird die Auswertung der Debatte und der Umgang mit den Ergebnissen und Schlussfolgerungen auf der Seite eingestellt.
- Der „offline“-Dialog erfolgt zeitgleich über eine rote Infobox in der Stadt, die an 5 Tagen pro Woche geöffnet hat: voraussichtlich Dienstag – Freitag 15 bis 19 Uhr und Sonnabend 11 bis 16 Uhr. Interessierte Bürger können sich vor Ort informieren. Gesprächspartner sind Mitarbeiter der Verwaltung.
- Die Infobox steht am Dr.-Külz-Ring/Seestraße.
- Als Veranstaltungen sind geplant: ein Pressetermin zur Eröffnung, eine Expertenrunde zur „Halbzeit“ und eine öffentliche Abschlussveranstaltung Ende November 2013.
- Der Abschlussbericht soll bis Ende November erarbeitet werden und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorliegen.

Die Debatte erfolgt vor dem Stadtratsbeschluss. Es ist die frühzeitige Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, um deren Votum bei der Entscheidungsfindung durch den Stadtrat berücksichtigen zu können.

Als Titel für die Dresdner Debatte zum VEP 2025plus wurde: „Dresden 2025 – fischelant mobil“ vorgeschlagen.

Die Debatte wird erstmalig zu einem gesamtstädtischen, strategischen Planwerk erfolgen. Hierfür gibt es noch keine Erfahrungen. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität des VEP-Entwurfes wird die Debatte nicht zum gesamten VEP, sondern zu ausgewählten Schwerpunkten stattfinden. Es ist nicht vorgesehen, zu Einzelmaßnahmen und Details zu diskutieren. Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Mobilitätsverhalten im Wandel - Wie wollen wir uns 2025 in Dresden fortbewegen?
- Welche Innovationen sind denkbar? Welche realistisch?

Start eines europäischen VEP-Projekts

Internationales Interesse am Dresdner Planungsprozess des VEP 2025plus führte zur Mitbeantragung eines europäischen Projektes zur nachhaltigen Stadtverkehrsplanung (Sustainable Urban Mobility Plan - SUMP) durch die Landeshauptstadt Dresden. Im März 2013 erhielt das Projekt „CH4LLENGE“ die Förderzusage von der EACI aus Brüssel.

Ziel des Projekts „CH4LLENGE“ ist es, die methodischen und inhaltlichen Herausforderungen bei der Erarbeitung von nachhaltigen städtischen Mobilitätsplänen (SUMP) zu bearbeiten und Empfehlungen für europäische Städte zu geben. In diesem Projekt arbeitet Dresden zusammen mit West Yorkshire, Amiens und Gent als „erfahrene Stadt“. Budapest, Brno, Krakow, Zagreb und Timisoara arbeiten als „fortgeschrittene, aber noch nicht so erfahrene“ Städte mit. Unterstützt werden die Städte durch Universitäten und Planungsverbände.

Für Dresden ist beabsichtigt, die Dresdner Debatte, den Prozess der Beschlussfassung zum VEP, die Öffentlichkeitsarbeit zum beschlossenen VEP und Themen des Monitorings und der Evaluierung als inhaltliche Beiträge im Projekt zu bearbeiten. CH4LLENGE hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Die Ergebnisse sind von großem Interesse bei der Europäischen Kommission zur Weiterentwicklung europäischer Planungsprozesse.



Auftakttreffen in Köln, Foto Rupprecht Consult, Köln

POLIS-Konferenz 2013

Die diesjährige Konferenz des europäischen Mobilitätsnetzwerkes für nachhaltige Verkehrslösungen POLIS findet am 4. und 5. Dezember 2013 in Brüssel statt. Bis zum 7. Juni 2013 können Konferenzbeiträge eingereicht werden, aus denen dann das Programm zusammengestellt wird. Informationen sind unter www.polisnetwork.eu/2013conference abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

30. Mai 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 09 Juni/Juli 2013

Aktueller Planungsstand

Am 3. Juni 2013 traf sich der Wissenschaftliche Beirat und diskutierte die Methodik des weiteren Verfahrens und einzelner inhaltlicher Schwerpunkte, die grundlegend bei der anstehenden Bewertung und Abwägung der Stellungnahmen vom Runden Tisch sind.

Bis Ende Mai 2013 gingen zahlreiche Stellungnahmen zum VEP-Vorentwurf vom Runden Tisch und vom Runden Tisch Nachbarn/Region bei der Stadtverwaltung ein. Vom ersten Runden Tisch kamen 11 Stellungnahmen zum VEP-Vorentwurf mit insgesamt 466 Einzelanregungen.

Alle Anregungen wurden im Juni und Anfang Juli von der Verwaltung und dem Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden bewertet und Abwägungsvorschläge zur Einarbeitung in den VEP-Entwurf erarbeitet. Dafür wurden die Stellungnahmen in einem sehr zeitintensiven Prozess tabellarisch aufbereitet, mit der Stellungnahme der erweiterten Projektgruppe zur Erstellung des VEP 2025plus aus der Stadtverwaltung Dresden verglichen und in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Planerkonsortium zu einem abgewogenen Ergebnis geführt.

Die Abwägungstabelle wurde den Mitgliedern des Runden Tisches und des Runden Tisches Nachbarn/Region zur Prüfung übergeben.

Der Runde Tisch traf sich am 17. Juli 2013 zu seiner vorläufig letzten Arbeitsberatung. Bei diesem Treffen wurden aus den Einzelanregungen jene besprochen, denen die Stadtverwaltung nicht oder nur teilweise folgen kann. Die jeweiligen Einreicher wurden gebeten zu prüfen, ob sie den Abwägungen folgen können oder der Dissens bei den „nicht oder teilweise gefolgten“ Anregungen aufrecht erhalten wird. Auch eine nachträgliche schriftliche Äußerung wurde ermöglicht.

Die im Ergebnis dieses Prozesses weiterhin als Dissens bestehenden Sachverhalte wurden aufgelistet und gemeinsam mit den Gesamtstellungnahmen der Fachvorlage zum VEP-Entwurf beigefügt.

Der Runde Tisch hat den VEP-Planungsprozess von Beginn an kooperativ und konstruktiv begleitet. Mit seinen insgesamt 42 Mitgliedern wurde die Interessenvielfalt der Fachöffentlichkeit in die Erarbeitung des VEP 2025plus für Dresden eingebracht.

Der Entwurf des VEP 2025plus ist vom Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden bis Ende Juli fertiggestellt und der Stadtverwaltung übergeben worden.

Wie geht es weiter?

Der in der Verwaltung vorliegende Entwurf zum VEP 2025plus wird als Vorlage die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin bis Mitte September erreichen. Anschließend geht sie in die Diskussion. Mit einem Beschluss durch den Stadtrat der Landeshauptstadt ist jedoch nicht vor Anfang 2014 zu rechnen.

Dresdner Debatte zum VEP 2025plus

Wie bereits im Newsletter Nr. 8 angekündigt, ist eine breite Bürgerbeteiligung zur Verkehrsentwicklung in Dresden geplant, die vor der Beschlussfassung des VEP 2025plus durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden erfolgt. Der Bürgerdialog mit der „Dresdner Debatte“ wird nun voraussichtlich vom 21. September bis 19. Oktober 2013 stattfinden.

Die erstmalig zu einer gesamtstädtischen, strategischen Planung stattfindende Debatte wird zu folgenden Themenschwerpunkten vorbereitet:

- Mobilitätsverhalten im Wandel - Wie wollen wir uns 2025 in Dresden fortbewegen?
- Umweltfreundlicher und effizienter Stadtverkehr
- Stadtqualität und Verkehr
- Welche Innovationen sind denkbar?

Europäisches Projekt zur Entwicklung von Mobilitätsstrategien Ch4llange - Intelligent Energy Europe

Das Projekt startete mit einem Auftakttreffen im Mai 2013. Anfang Juli 2013 fand der erste inhaltliche Workshop zum Schwerpunkt „Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Fachöffentlichkeit“ statt. An diesem  Workshop nahmen die neun Partnerstädte des Projekts teil - Gent, Amiens, West Yorkshire, Budapest, Brno, Krakow, Timisoara, Zagreb und Dresden. Zudem waren interessierte sogenannte „follower cities“ dabei, um an den Erfahrungen und Ergebnissen der Projektbearbeitung teilzuhaben.

Die Dresdner Beispiele Runder Tisch und „Dresdner Debatte“ wurden interessiert nachgefragt und viel diskutiert. Die Beteiligung der Fachöffentlichkeit am Runden Tisch wird von den Teilnehmern des Workshops als sehr gutes Beispiel für andere europäische Städte gesehen.

POLIS-Konferenz 2013

Für die diesjährige Konferenz des europäischen Mobilitätsnetzwerkes für nachhaltige Verkehrslösungen POLIS am 4. und 5. Dezember 2013 in Brüssel wurde der angemeldete Beitrag zum Prozess des Dresdner VEP 2025plus ausgewählt. Das Konferenzprogramm ist unter www.polisnetwork.eu/2013conference abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

Redaktionsschluss: 1. August 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

Newsletter 10 August/September/Oktober 2013

Aktuelles



Der Entwurf des VEP 2025plus wurde vom Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden Ende Juli 2013 der Stadtverwaltung übergeben. Mit der Beschlussvorlage zum VEP 2025plus erfolgte im August der Geschäftsbereichsumlauf innerhalb der Stadtverwaltung und im September die Behandlung in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin.

Der Entwurf des VEP 2025plus steht zur Einsicht und zum Herunterladen unter <http://ratsinfo.dresden.de> und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles.

Anfang Oktober begann die Diskussion der VEP-Entwurfes in den Ortsbeiräten und Ortschaftsräten.

Bürgerbeteiligung zum VEP 2025plus mit der Dresdner Debatte „Fischelant mobil - Verkehr neu denken“

Nach Vorliegen des VEP-Entwurfes fand eine breite Bürgerbeteiligung zur Verkehrsentwicklung in Dresden statt. Mit der „Dresdner Debatte“ erfolgte ein vierwöchiger Bürgerdialog vom 21. September bis 19. Oktober 2013, online unter www.dresdner-debatte.de und vor Ort in der roten Info-Box am Dr.-Külz-Ring in der Nähe des Zugangs zur Altmarktgalerie.

Die Ergebnisse werden dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden übermittelt, vor Behandlung in den Fachausschüssen und im Stadtrat selbst, so dass die Bürgermeinungen als Grundlage in die Beschlussfassung zum VEP 2025plus eingehen.

Über die Bürgerbeteiligung wurde mit dem separaten Newsletter Dresdner Debatte ausführlich wöchentlich informiert.

Die Dresdner Debatte ist ein offener und öffentlicher Dialog der Landeshauptstadt Dresden zwischen Politik, Planung und Bevölkerung zu aktuellen Stadtentwicklungsthemen. Die Ergebnisse spiegeln ein Meinungsbild wider,

sind jedoch nicht repräsentativ.

Die Dresdner Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, ihre Anregungen und Ideen zur Verkehrsentwicklung in Dresden in die Debatte einzubringen und so der Politik und Verwaltung ihre Rückmeldungen und Hinweise zum VEP-Entwurfes zu geben. Schwerpunkte der Debatte waren:

1. Infrastruktur: Wohin soll sich das Dresdner Verkehrssystem entwickeln? Welche Bereiche sollen gestärkt werden?
2. Umwelt: Wie wird Dresdens Verkehr umweltfreundlicher? Was macht den Verkehr angenehmer und erleichtert die Übergänge zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln?
3. Gestaltung: Worauf sollte bei der Gestaltung neuer Straßenabschnitte geachtet werden? Wie kann die Sicherheit für Kinder erhöht werden? Wie kann die Aufenthaltsqualität an Straßen und auf Plätzen verbessert werden?
4. Innovation: Wie sieht die mobile Stadt von morgen aus? Welche innovativen Beispiele und Projekte könnten vorbildhaft für Dresden sein?



Über 2.200 Dresdnerinnen und Dresdner debattierten online und vor Ort in der Info-Box am Dr.-Külz-Ring sehr fundiert und konstruktiv untereinander sowie mit den Mitarbeitern des Stadtplanungsamtes und weiterer Ämter. Es wurden 366 konkrete Vorschläge eingebracht und 549 Kommentare sowie 1 459 Bewertungen abgegeben. Darüber hinaus wurde 307 mal die Umfrage zur gewünschten Verkehrsmittelnutzung in der Zukunft (Modal Split) ausgefüllt. Das Angebot zum direkten Dialog mit der Stadtverwaltung wurde von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt sehr positiv wahrgenommen.

Die Internetseite www.dresdner-debatte.de ist auch nach Abschluss des Dialogs weiterhin online und alle Beiträge und Kommentare sind einsehbar.

Begleitend zur Debatte fand am 9. Oktober 2013 ein Expertengespräch statt mit Vertretern der Stadtratsfraktionen, des Runden Tisches VEP 2025plus, des Wissenschaftlichen Beirats, der Stadtverwaltung und des Planerkonsortiums.

Darüber hinaus veranstaltete das Stadtplanungsamt am 15. Oktober 2013 einen Themenabend zur Elektromobilität, bei der Referenten aus Forschung und Praxis mit Bürgerinnen und Bürgern über die Einsatzmöglichkeiten der Elektromobilität zur ressourcenschonenden Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs debattierten. Die gezeigten Präsentationen sind unter www.dresden.de/vep unter öffentliche Veranstaltungen eingestellt.

Wie geht es weiter

Die Ergebnisse der dritten Dresdner Debatte werden in den kommenden Wochen ausgewertet und in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Dieser wird anschließend zusammen mit dem Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans dem Dresdner Stadtrat zur Vorbereitung des entsprechenden Beschlusses vorgelegt.

Die Ergebnisse der Debatte sowie der Abschlussbericht werden am 9. Dezember 2013 um 18 Uhr im Verkehrsmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt.

Online wird der Abschlussbericht dann auf der Website der Dresdner Debatte unter www.dresdner-debatte.de veröffentlicht. Das Stadtplanungsamt wird hier auch kontinuierlich über die weiteren Abstimmungsprozesse sowie über die Umsetzung der Entwürfe und der in die Debatte eingebrachten Vorschläge berichten.

Im November 2013 wird der Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans weiterhin in den Ortschafts- und Ortsbeiräten vorgestellt und diskutiert.

Europäisches Projekt zur Entwicklung von Mobilitätsstrategien CH4llenge - Intelligent Energy Europe

Die europäische Kooperation zur Verkehrsentwicklungsplanung im Projekt CH4LLERGE läuft intensiv. Monatlich finden Telefonkonferenzen aller Konsortialpartner statt. Die Landeshauptstadt Dresden leitet eines der vier in-



haltlichen Arbeitspakete: „monitoring and evaluating progress“. In diesem thematischen Schwerpunkt geht es um Möglichkeiten und Instrumente des Qualitätsmanagements für Planungen, sowohl für geplante Maßnahmen als auch für den Planungsprozess selbst.

Der VEP-Entwurf 2025plus enthält ein Kapitel dazu, im Teil C Mobilitätsstrategie 2025plus „5.9 Monitoring und Evaluation“, Seiten 103 - 106.

Zum EU-Projekt „CH4LLERGE“ ist eine Internetseite seit Anfang Oktober online: www.sump-challenges.eu.

POLIS-Konferenz 2013

Für die diesjährige Konferenz des europäischen Mobilitätsnetzwerkes für nach-

haltige Verkehrslösungen POLIS am 4. und 5. Dezember 2013 in Brüssel wurde der angemeldete Beitrag zum Prozess des Dresdner VEP 2025plus ausgewählt. Das Konferenzprogramm ist unter www.polisnetwork.eu/2013conference abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 11 November/Dezember 2013

Aktuelles

Nachdem der Entwurf des VEP 2025plus im September 2013 durch die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin bestätigt wurde, erfolgte ab Oktober die Diskussion dazu in allen Ortsbeiräten und Ortschaftsräten. Diese wird im Januar 2014 abgeschlossen.

Der Entwurf des VEP 2025plus steht zur Einsicht und Herunterladen unter <http://ratsinfo.dresden.de> und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles bereit.

Abschluss der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus

Unter dem Titel „Fischelant Mobil – Verkehr neu denken“ debattierten vom 21. September bis 19. Oktober 2013 Bürgerinnen und Bürger auf der Onlineplattform www.dresdner-debatte.de und in der Infobox vor Ort am Dr.-Külz-Ring zur Verkehrsentwicklung in Dresden und zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus.

Die Debattenwebsite im Internet wurde von insgesamt fast 4500 Personen aufgerufen. Die Anzahl der Seitenaufrufe während der aktiven Laufzeit der Debatte lag bei 42 293. Es wurden 1200 Beiträge verfasst, die sich wie folgt zusammensetzen: 364 Vorschläge, 549 Kommentare, 279 ausgefüllte Modalsplit-Umfragen, dazu 1459 Bewertungen. Über 400 Mal wurden die bereit gestellten Informationsmaterialien heruntergeladen. Die meisten Teilnehmer verfassten ihre Beiträge und Kommentare ohne vorherige Registrierung. In die Infobox kamen an 19 Tagen insgesamt circa 570 Besucher. An der Balloplit-Umfrage (dem analogen Pendant zur Onlineumfrage zum Verkehrsmittelmix bzw. Modal Split 2025) beteiligten sich rund 2600 Bürgerinnen und Bürger.

Zur Einordnung dieser Zahlen: Die Zahl der Besuchenden auf der Website ist etwas geringer als in der vorangegangenen Debatte, die Zahl der Beiträge ist aber dennoch höher. Damit setzt sich ein Trend der Debatte fort: Im Vergleich zur ersten Debatte gibt es zwar weniger Besuchende, diese diskutieren dabei aber umso intensiver.

Für die Debatte wurden vier Themenschwerpunkte festgelegt, um das komplexe Thema Mobilität fassbar zu machen und gezielt Rückmeldungen einzuholen: Infrastruktur, Umwelt, Gestaltung und Innovation. Am meisten diskutiert wurde der Bereich „Infrastruktur“. In den Bereichen „Umwelt“, „Gestaltung“ und „Innovation“ gab es im Vergleich weniger Beiträge. Hier nun eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse des Online-Dialogs:

■ Infrastruktur

Mit Abstand die meisten Beiträge wurden zum Fahrradverkehr und zum

ÖPNV abgegeben. Schwerpunkte sind Forderungen nach Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes sowie nach einer klaren Trennung und Kennzeichnung der Wege für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer. Häufig geäußert wurde der Wunsch nach weiterem Ausbau – bis an den Stadtrand und ins Umland – und weiterer Beschleunigung des ÖPNV. Weitere Schwerpunkte der Diskussion waren: mehr Park and Ride und Bike and Ride; lokale „Brennpunkte“ wie zum Beispiel Elbbrücken, Cossebaude und innerstädtische Plätze. Zu einem großen Teil decken sich die Bürgermeinungen und Anregungen zur Verkehrsentwicklung mit den inhaltlichen Aussagen im Entwurf des VEP. Einzelne Maßnahmen des VEP werden jedoch von den Teilnehmenden der Debatte kontrovers diskutiert, wie zum Beispiel eine stärkere Verkehrsberuhigung in historischen Stadtbereichen der Innenstadt.

■ Umwelt

Dem Thema Umwelt wurden während des Dialogs von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vergleich zu den anderen vorgegebenen Themenschwerpunkten weniger Beiträge zugeordnet. Die eher geringe Anzahl von Beiträgen deutet eine relativ hohe Zufriedenheit mit der Berücksichtigung von Umweltaspekten im VEP-Entwurf an. Die Teilnehmenden debattierten Themen wie zum Beispiel weniger Durchgangsverkehr in der Innenstadt, Parkraumbewirtschaftung, mehr Park and Ride, bessere Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV/ÖPV, ÖPNV preislich attraktiver machen, mehr grüne Energien bei der DVB AG, günstige Park and Ride-Fahrscheine, Förderung von Elektromobilität usw..

■ Gestaltung

Dem Thema Gestaltung wurde von den Teilnehmenden in den Beiträgen wesentlich mehr Bedeutung zugemessen als den Themen Umwelt und Innovation. Hauptsächlich wurden folgende Punkte debattiert: Stärkung des ÖPNV, des Rad- und Fußgängerverkehrs, zentraler Busbahnhof am Hauptbahnhof, Augustusbrücke ohne oder „mit gebremstem MIV“, Verkehrsberuhigung, mehr Barrierefreiheit, mehr Verweilqualität in der Stadt, Verdichtung der Bebauung und kleinteiligere Strukturen mit kleinen Plätzen, mehr Spielplätzen und Sitzgelegenheiten, St. Petersburger Straße aufgeben, und so weiter.

■ Innovation

Die Beteiligten brachten viele neue Ideen ein. Die meisten konkreten Innovationsvorschläge wurden zum ÖPNV abgegeben, danach folgen Auto- und Radverkehr. Die Vorschläge zum ÖPNV umfassen zum Beispiel die Erweiterung der Flotte der DVB AG um neue Verkehrsmittel sowie die

bessere Verknüpfung von ÖPNV, Zug, Taxi und Fahrrad. Radschnellwege, Schulradwegpläne und ein Fahrradverleihsystem waren Schwerpunkte beim Radverkehr. Zum Thema Autoverkehr wird die Einführung verschiedener Instrumente zur Beruhigung des Motorisierten Individualverkehrs vorgeschlagen. Weitere beispielhafte Innovationsvorschläge waren Dresden als autofreie Stadt oder die Einführung eines verkehrsmittelübergreifenden mobilen Ticketingsystems.

■ Schlussfolgerungen für die Planungen

Das Stadtplanungsamt schließt aus den Beiträgen der Debatte, dass die geleistete Arbeit im VEP-Planungsprozess von den Bürgerinnen und Bürgern grundsätzlich akzeptiert und größtenteils geteilt wird. Die Debatte zeigt aber auch, dass es Bereiche gibt, bei denen eine stärkere Einflussnahme der Verwaltung erwartet wird. Beispielhaft seien hier der ruhende Verkehr (Parken), die Ausgestaltung der Lichtsignalanlagen und die Situation des Fahrradverkehrs genannt.

■ Ausblick und weitere Schritte

Die Beiträge und Anregungen aus der Dresdner Debatte spiegeln subjektive Sichtweisen und Erfahrungen des eigenen Erlebens der Bürgerinnen und Bürger wider. Diese individuellen Ansichten sind in den Kontext einer gesamtstädtischen Planung zu setzen und entsprechend zu differenzieren in VEP-relevante Anregungen und Vorschläge, Anregungen zur Qualitätsverbesserung des Dresdner Verkehrssystems, Anregungen für Verkehrs- und Mobilitätspartner (DVB AG, VVO GmbH u. a.). So erfolgt eine Sichtung aller Vorschläge und Kommentare zu ihrem Bezug zum VEP-Entwurf. Bei allen Beiträgen, die VEP-relevant sind, wird geprüft, ob sie bereits im VEP-Entwurf enthalten sind. Alle darüber hinaus gehenden Anregungen werden auf ihre Integration in den VEP und ihre Umsetzbarkeit untersucht.

Es gibt eine Vielzahl von Beiträgen, die sehr detailliert sind. Diese werden nicht im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus weiterverfolgt, sondern in den Arbeitsalltag der Stadtverwaltung und ihrer Fachpartner aufgenommen. Dies erfolgt über die etablierten Gremien des VEP-Planungsprozesses – die städtische Projektgruppe und die Verkehrsträger. Alle Bürgerbeiträge sind auch über die aktuelle Diskussion um den VEP hinaus ein enormer Fundus für die Verwaltung und ihre Partner, um das Dresdner Verkehrssystem zu verbessern und zu qualifizieren.

Abschlussveranstaltung zur Dresdner Debatte

■ Am 9. Dezember 2013 wurden die Ergebnisse der Dresdner Debatte sowie der Abschlussbericht im Verkehrsmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt.



Abschlussveranstaltung Dresdner Debatte (Foto: Stadtplanungsamt)

Online ist der Abschlussbericht auf der Website der Dresdner Debatte unter www.dresdner-debatte.de veröffentlicht. Auf dieser Seite sind auch weiterhin alle Beiträge und Kommentare einsehbar.

Wie geht es weiter

Die Ergebnisse der dritten Dresdner Debatte werden in den kommenden Wochen detailliert ausgewertet und mit dem Abschlussbericht zusammen zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus dem Dresdner Stadtrat zur Vorbereitung des entsprechenden Beschlusses vorgelegt.

Europäisches Projekt zur Entwicklung von Mobilitätsstrategien CH4LLANGE - Intelligent Energy Europe CH4LLANGE

Die Dresdner Ergebnisse und Erfahrungen des VEP-Prozesses bereichern die europäische Kooperation zur Verkehrsentwicklungsplanung im Projekt CH4LLANGE. Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

POLIS-Konferenz 2013 - Dresdner Verkehrsentwicklungsplanung steht im europäischen Fokus

Die Erfahrungen Dresdens bei der Erarbeitung des VEP 2025plus wurden mit einer Präsentation bei der diesjährigen POLIS Jahreskonferenz am 4. und 5. Dezember in Brüssel vorgestellt.



Die international viel beachtete POLIS-Konferenz dient als Fachaustausch der Städte und Regionen mit der europäischen Kommission und Politikern sowie auch untereinander ebenso wie mit Verkehrsunternehmen und -dienstleistern. Mit über 60 Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen für einen nachhaltigen Stadt- und Regionalverkehr in Europa (www.polisnetwork.eu/2013conference) und ca. 350 Teilnehmern war die diesjährige Konferenz ein vielfältiger fachlicher Austausch, eine „Ideenbörse“, auch für zahlreiche Vertreter der Europäischen Kommission. EU-Verkehrskommissar Siim Kallas betonte in seinem Beitrag die großen Entwicklungsherausforderungen europäischer Städte - künftig „clean, smart, sustainable and attractive“ zu sein.



EU-Kommissar Siim Kallas auf der POLIS Konferenz am 4. Dezember 2013 (Foto: Polis)

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches 2014.

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt

Telefon (03 51) 4 88 32 51

Telefax (03 51) 4 88 34 73

E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39

01067 Dresden

www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt

Redaktionsschluss: 16. Dezember 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 12 Januar/Februar 2014

Aktueller Planungsstand

Die im Oktober begonnene Diskussion zum VEP-Entwurf in allen Ortsbeiräten und Ortschaftsräten wurde Mitte Januar erfolgreich abgeschlossen.

Am 15. Januar 2014 begann die Behandlung des VEP-Entwurfes in den Fachausschüssen Stadtentwicklung und Bau, Wirtschaftsförderung, Finanzen und Liegenschaften und Umwelt und Kommunalwirtschaft des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden. Der federführende Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau wird den VEP-Entwurf abschließend beraten, wenn die Ergebnisse der Dresdner Debatte vorliegen. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse der Dresdner Debatte in diesen Beschluss zum VEP 2025plus zu integrieren. Dies erfolgt mit einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau.

Ein Beschluss des Stadtrates zum VEP 2025plus wird noch in dieser Legislaturperiode angestrebt. Der Entwurf des VEP 2025plus steht zur Einsicht und Herunterladen unter <http://ratsinfo.dresden.de> und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles bereit.

Auswertung der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus

Unter dem Titel „Fischelant Mobil – Verkehr neu denken“ debattierten vom 21. September bis 19. Oktober 2013 Bürgerinnen und Bürger auf der Onlineplattform www.dresdner-debatte.de und in der Infobox vor Ort am Dr.-Külz-Ring zur Verkehrsentwicklung in Dresden und zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus.

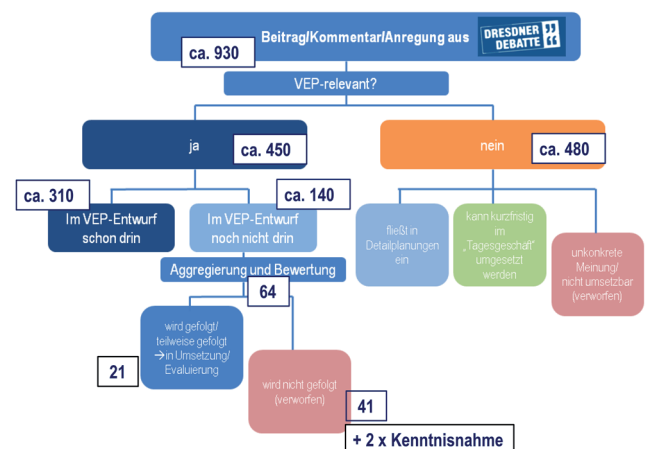
Der Abschlussbericht ist auf der Website der Dresdner Debatte unter www.dresdner-debatte.de veröffentlicht. Auf dieser Seite sind auch weiterhin alle Beiträge und Kommentare einsehbar. Die fachliche Auswertung der insgesamt etwa 930 Anregungen und Hinweise erfolgte in der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung im Januar 2014.

Die 930 Anregungen/Hinweise aus der Dresdner Debatte sind subjektive, nicht repräsentative Beiträge und können nicht undifferenziert in den VEP-Entwurf übernommen werden. Sie spiegeln Sichtweisen und Erfahrungen des eigenen Erlebens von Bürgerinnen und Bürgern wider. Die Anregungen und Hinweise wurden einer Prüfung hinsichtlich ihrer Eignung zur Aufnahme in den VEP 2025plus unterzogen. Dafür wurde folgende Methodik gewählt:

- Alle individuellen Beiträge wurden in den Kontext einer gesamtstädtischen Planung gesetzt und entsprechend in VEP-relevante oder nicht VEP-relevante Anregungen und Hinweise differenziert.
- Bei allen Beiträgen, die aufgrund ihrer Wirkungen VEP-relevant sind, wurde geprüft, ob sie bereits im VEP-Entwurf enthalten sind.
- Alle darüber hinausgehenden VEP-relevanten Anregungen wurden zu Maß-

nahmen aggregiert und einer Bewertung/Abwägung bezüglich ihrer Integration in den VEP unterzogen.

- Weiterhin gibt es eine Vielzahl von Beiträgen, die sehr detailliert beziehungsweise nicht VEP-relevant sind. Diese werden nicht im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans 2025plus weiterverfolgt, sondern in den Arbeitsalltag der Stadtverwaltung und ihrer Fachpartner aufgenommen. Dies erfolgt über die etablierten Gremien des VEP-Planungsprozesses – die städtische Projektgruppe und die Verkehrsträger. Alle Bürgerbeiträge sind auch über die aktuelle Diskussion um den VEP hinaus ein großer Fundus für die Stadtverwaltung und ihre Partner, um das Dresdner Verkehrssystem zu verbessern und zu qualifizieren.



Grafik: Auswertungsmethodik der Anregungen aus der Dresdner Debatte 2013

Die Bewertung und Abwägung zu den Beiträgen und Anregungen aus der Dresdner Debatte wurde in der städtischen Projektgruppe VEP 2025plus abgestimmt.

Das Ergebnis der Sichtung aller Beiträge und Kommentare zeigt, dass 95,5 Prozent der Anregungen weiter genutzt werden. 52 Prozent aller Anregungen betreffen das planerische „Tagesgeschäft“ und 48 Prozent sind VEP-relevant. Von letztgenannten sind zwei Drittel bereits im VEP-Entwurf enthalten, so dass dessen Inhalte dadurch bestärkt werden. Ein Drittel der VEP-relevanten Anregungen betreffen bisher unerwähnte Aspekte. Die aggregierte Aufbereitung dieser neuen und bisher unberücksichtigten Maßnahmen der Verkehrsentwicklungsplanung ergibt 64 Themenbereiche, wovon 21 Bereiche zur Aufnahme in den VEP 2025plus vorgeschlagen werden.

Wie geht es weiter?

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse der Dresdner Debatte im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau im April 2014 per Beschluss in den VEP 2025plus zu integrieren. Daran anschließend wird der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden einen Beschluss zum VEP 2025plus fassen.

Europäisches VEP-Projekt **CH4ALLENGE**

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes zur nachhaltigen urbanen Mobilitäts-

planung ist es, Lösungsansätze für die Evaluierung der Planungsprozesse und der umgesetzten Maßnahmen zu entwickeln. Dafür wurde von der Universität Leeds eine Anleitung für das Monitoring und die Evaluierung von Mobilitätsmaßnahmen erarbeitet.

Auf dieser Basis wird gegenwärtig das Monitoring- und Evaluierungsprogramm für den Dresdner VEP 2025plus qualifiziert. Im Juli 2014 ist ein „consortium meeting“ der Projektpartner und ein „workshop“ mit den sogenannten „follower cities“ in Dresden geplant.

Einen Überblick über die CH4ALLENGE-Beteiligten gibt die untenstehende Grafik. Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.



Grafik: Übersicht CH4ALLENGE-Beteiligte

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
10167 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt, Frank Fiedler

Redaktionsschluss: 27. Februar 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 13 März/April 2014

Aktuelles

Der federführende Fachausschuss für den VEP-Entwurf, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau (ASB) hat sich im Januar 2014 dafür ausgesprochen, den VEP-Entwurf erst zu beschließen, wenn die Beiträge der Bürgerbeteiligung der Dresdner Debatte ausgewertet wurden. Dafür wurde eine gesonderte Vorlage mit den Ergebnissen der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus erarbeitet und zur Beschlussfassung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau gegeben. Ziel der Verwaltung ist es, die Ergebnisse der Dresdner Debatte in den Beschluss zum VEP 2025plus zu integrieren.

Ergebnisse der Dresdner Debatte

- Die Vorlage zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus wurde am 11. März 2014 in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin behandelt. Die Vorlage Nr. 2745/14 mit allen Anlagen steht im Ratsinformationssystem unter folgendem Link: http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?__kvonr=8145.
- Am 20. und 24. März 2014 fanden zwei inhaltsgleiche Informationsveranstaltungen für die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Festsaal des Stadtmuseums statt, in denen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und der geplante weitere Umgang damit vorgestellt wurden.
- Die Vorlage zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau am 2. April 2014 behandelt. Der von der Verwaltung in der Vorlage vorgeschlagene Beschlusspunkt, die Ergebnisse der Dresdner Debatte in den VEP 2025plus zu integrieren, wurde vom ASB abgeändert in eine Kenntnisnahme dieser Ergebnisse. Zudem wurde die Vorlage in den Stadtrat zur Kenntnis und Beschlussfassung gegeben. Die nächste Stadtratssitzung ist am 15. Mai 2014.
- Im Stadtplanungsamt erfolgte die Auswertung aller Bürgerbeiträge, die nicht VEP-relevant sind und unter „Tagesgeschäft“ fallen. Diese Anregungen werden im Mai mit allen betroffenen Fachpartnern diskutiert und zur weiteren Bearbeitung und Berücksichtigung an die entsprechenden Ämter und Externen weitergegeben.

VEP-Entwurf

- Die Behandlung des VEP-Entwurfes erfolgte nach Vorliegen der Ergebnisse der Dresdner Debatte im federführenden Fachausschuss, dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau, am 2. April 2014.
- Die Diskussion hierzu erfolgt in mehreren Lesungen und ist noch nicht abgeschlossen.

- Der Entwurf des VEP 2025plus steht zur Einsicht und Herunterladen unter <http://ratsinfo.dresden.de> und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles bereit.

Radverkehrskonzept

Zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses A 0049/05 „Fahrradkonzept für Dresden“ sowie auf Grundlage der Aussagen im Entwurf des VEP 2025plus zum Radverkehr beauftragte das Stadtplanungsamt im Herbst 2013 die beiden Büros ISUP GmbH Dresden (Federführung) und Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz Hannover mit der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes Radverkehr für die Landeshauptstadt Dresden.

Ziel des Radverkehrskonzeptes ist es, einen Rahmen für die Förderung des Alltags- und des touristischen Radverkehrs zu entwickeln. Dieser soll es ermöglichen, die begrenzten finanziellen Mittel möglichst effektiv einzusetzen und die Bedeutung des Radverkehrs weiter zu erhöhen. Nach Bestätigung des Radverkehrskonzeptes durch den Stadtrat der Landeshauptstadt soll das die Grundlage für weitere Planungen und Investitionen in den nächsten Jahren sein.

Der Zeitplan sieht vor, dass Ende 2014 der Entwurf vorliegt. Anfang 2015 soll die Diskussion in den politischen Gremien beginnen. Ähnlich dem VEP-Prozess sind die mit dem Radverkehr befassten Institutionen und Verbände sowie die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte in den Prozess einbezogen.

Derzeit wird eine umfassende Analyse erarbeitet. Hierzu wird unter anderem die im Zuge der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) durch den ADFC Dresden erarbeitete Liste mit rund 250 ortskonkreten Mängeln und Anregungen genutzt. Im Mai 2014 sind darüber hinaus Workshops zu einem ersten Routenentwurf für das klassifizierte Netz geplant, mit denen insbesondere die Ortskenntnis aus den Ortsämtern und Ortschaften einbezogen werden soll.

Europäisches VEP-Projekt



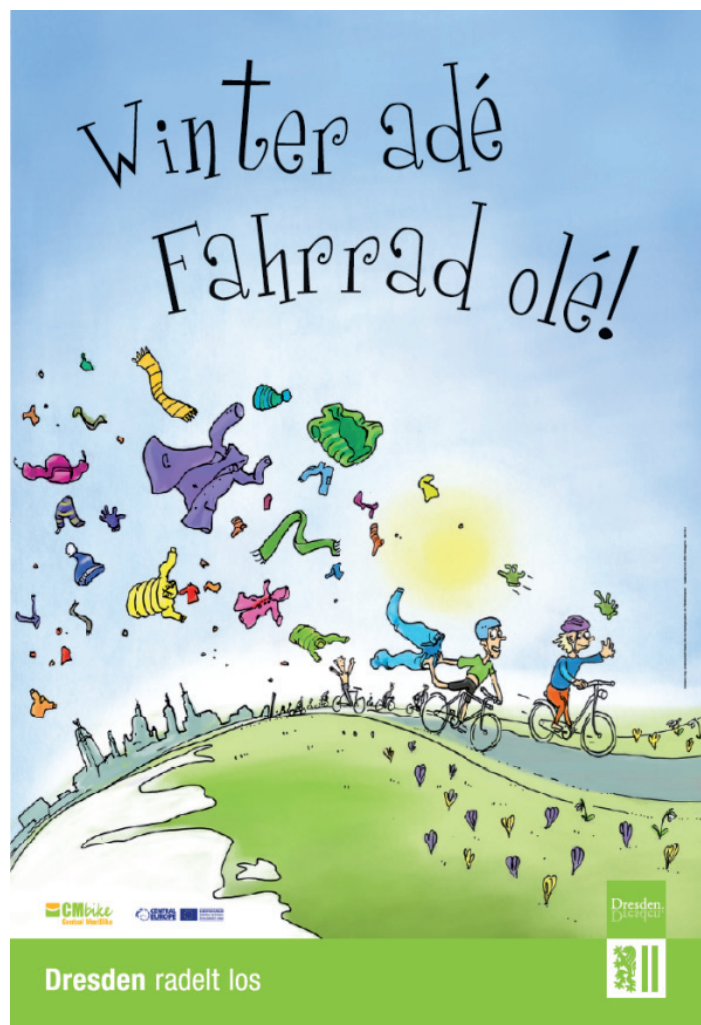
Die Projektarbeit läuft intensiv. Alle neun Projektstädte erarbeiten gegenwärtig lokale Monitoring- und Evaluierungsprogramme. Für Dresden werden dabei die Ansätze im VEP-Entwurf ergänzt und qualifiziert.

Es hat sich gezeigt, dass die Erfahrungen der Städte bei der VEP-Planung sehr unterschiedlich sind und europäisches know-how hilfreich und willkommen ist. So ist der Fachaustausch für alle Projektpartner konstruktiv und gewinnbringend.

Anfang Juli 2014 werden die Projektpartner zu einem „consortium meeting“ und einem „workshop“ mit den sogenannten „follower cities“ nach Dresden kommen. Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

Die Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit des Europäischen Mobilitätsnetzwerkes POLIS tagte am 7. und 8. April 2014 in Brüssel. Thema des Treffens war die Förderung von „active travel“ (zu Fuß Gehen und Fahrrad fahren) bzw. die stärkere Integration von Gesundheitsaspekten (WHO) in die Stadt- und Verkehrsplanung. Es wurden aktuelle Planungen und Projekte aus Rom, Utrecht, London und Dresden vorgestellt und diskutiert. Für Dresden wurden der integrierte Ansatz des VEP, dessen Ziele und Schwerpunkte erläutert und über aktuelle erfolgreiche Projekte und Kampagnen informiert, wie zum Beispiel über Mobilitätsmanagement, Stadtradeln, Fahrradfest der Sächsischen Zeitung (SZ) und SZ-Bike, Kampagnen zur Radverkehrsförderung wie die aktuelle Plakataktion und Aktivitäten Dresdens im WHO-Projekt Gesunde Stadt.

Polis engagiert sich, um die bestehende „Lücke“ beziehungsweise Distanz zwischen Planungs- und Gesundheitsressorts zu schließen und das sektorale Denken zu überwinden. Dafür müssen geeignete Strategien entwickelt, gemeinsame Ziele gesetzt und Indikatoren gefunden werden. Die Polis-Arbeitsgruppe hat hierfür Empfehlungen für die Europäische Politik erarbeitet.



Werbung für das Radfahren der Landeshauptstadt Dresden 2014

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt, Frank Fiedler

Redaktionsschluss: 29. April 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 14 Mai/Juni 2014

Aktuelles

Entwurf Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Nachdem sich der federführende Fachausschuss, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau (ASB) im Januar 2014 dafür ausgesprochen hat, für den VEP-Entwurf ihn erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in der Dresdner Debatte zu beschließen, setzte sich die politische Diskussion in diesem Ausschuss ab 2. April 2014 fort. Diese Diskussion bzw. Behandlung im ASB erfolgt in bisher mehreren Lesungen und ist noch nicht abgeschlossen. Die Diskussion wird in der ersten Ausschusssitzung nach der Sommerpause fortgesetzt.

Der Entwurf des VEP 2025plus steht zur Einsicht und Herunterladen unter http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?__kvonr=7487&search=1 und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles bereit.

Ergebnisse der Dresdner Debatte

Die Vorlage zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus wurde vom ASB am 2. April 2014 an den Stadtrat überwiesen. Sie ist bisher noch nicht im Stadtrat behandelt worden.

Die Vorlage Nr. 2745/14 mit allen Anlagen steht im Ratsinformationssystem unter folgendem Link: http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?__kvonr=8145.

Die Auswertung aller Bürgerbeiträge, die nicht VEP-relevant sind und unter „Tagesgeschäft“ fallen, wurde Anfang Juni 2014 mit den betroffenen Fachämtern diskutiert und zur Bearbeitung und Berücksichtigung an die entsprechenden Ämter weitergegeben.

Europäisches VEP-Projekt



Vom 1. bis 3. Juli 2014 treffen sich die Projektpartner zum „Mid-term Consortium Meeting“ und zum „Training Workshop“ mit den sogenannten „follower cities“ in Dresden. Das Projekt befindet sich in der „Halbzeit“ und läuft planmäßig. Bei diesem Treffen werden inhaltliche Belange zu den folgenden vier Herausforderungen besprochen:

- Beteiligung
- Kooperation
- Maßnahmenauswahl
- Monitoring und Evaluierung

Zudem sind organisatorische Belange zu klären. Schwerpunkt des nunmehr vierten CH4ALLENGE-Workshops ist Monitoring und Evaluierung. Hierzu tauschen

sich die Städte untereinander und mit den beteiligten Partnern aus der Wissenschaft und Planungsverbänden aus.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Rahmen des EU-Projekts CH4ALLENGE die VEP-Indikatorenliste für Monitoring und Evaluierung fortgeschrieben. Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

Erste Europäische Konferenz zur nachhaltigen Stadtverkehrsplanung

Im Auftrag der Europäischen Kommission fand die „1st European Conference on Sustainable Urban Mobility Plans“ am 12. und 13. Juni 2014 in Sopot/Polen statt. http://ec.europa.eu/transport/newsletters/2014/05-23/articles/sump_en.htm

Die Landeshauptstadt Dresden wurde angefragt, auf dieser Konferenz einen fachlichen Beitrag mit Bezug auf den Dresdner VEP-Entwurf und die Moderation einer Besprechung zu übernehmen. Gern hat Dresden die lokalen Erfahrungen des VEP-Planungsprozesses in die europäische Diskussion eingespeist.

Diese Konferenz mit Beteiligung der Europäischen Kommission, über 140 Teilnehmern aus 24 Ländern erfolgte in Umsetzung des im Dezember 2013 veröffentlichten „Urban Mobility Package“.

Der Dresdner VEP und die lokalen Erfahrungen im Planungsprozess (organisatorisch, methodisch, inhaltlich) werden international stark nachgefragt. Die Konferenz hat gezeigt, dass Dresden mit dem VEP inhaltlich auf einem sehr guten Weg ist, sich zu einer lebenswerten zukunftsfähigen Stadt zu entwickeln. Die Diskussion mit Vertretern der Europäischen Kommission und in europäischen Fachkreisen bestärkt und bestätigt diesen Weg.

Von besonderer Bedeutung auf europäischer Ebene ist das im Dezember 2013 von der Europäischen Kommission veröffentlichte „Urban Mobility Package“, http://ec.europa.eu/transport/themes/urban/ump_en.htm.

In diesem äußert sich die Kommission erstmals zu Kriterien eines SUMP im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips. Eine erste Prüfung ergab, dass der Dresdner VEP diesen Kriterien und damit den europäischen Anforderungen an eine moderne Mobilitätsplanung entspricht.

POLIS

Die diesjährige Fachkonferenz des Europäischen Mobilitätsnetzwerkes POLIS findet am 27. und 28. November 2014 in Madrid statt. Madrid hat derzeit die Präsidentschaft des Netzwerkes inne und richtet die Konferenz aus.

Informationen inklusive des „call for speakers“ sind verfügbar unter <http://www.polisnetwork.eu/events2/polisconference/2014conference>.



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt
Redaktionsschluss: 1. Juli 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 15 Juli/August 2014

Aktuelles

■ Entwurf Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Aufgrund der Sommerpause des Stadtrates und der Fachausschüsse ruhte die Diskussion um den VEP 2025plus in diesen Gremien in den Monaten Juli und August.

Weiterhin steht der Entwurf des VEP 2025plus zur Einsicht und zum Herunterladen unter http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?__kvonr=7487&search=1 und unter www.dresden.de/vep bei Aktuelles bereit.

■ Ergebnisse der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus

Die Vorlage zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte „Fischelant mobil - Verkehr neu denken“ wurde vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau (ASB) am 2. April 2014 an den Stadtrat überwiesen und ist bisher noch nicht in diesem Gremium behandelt worden.

Die Vorlage Nr. 2745/14 mit allen Anlagen steht im Ratsinformationssystem unter folgendem Link: http://ratsinfo.dresden.de/vo0050.php?__kvonr=8145.

Die Ergebnisse der Dresdner Debatte zum VEP 2025plus sind in die Masterarbeit „Der Einfluss von Bürger_innenbeteiligung auf die kommunale Planung am Beispiel der Dresdner Debatte“ eingeflossen, die an der TU Dresden, Fakultät Umweltwissenschaften von Herrn Florian Höntsch erarbeitet wurde.

Workshops war „Monitoring und Evaluierung“, ein bisher noch nicht so stark reflektierter und praktizierter Bestandteil in der Planung. Mit über 50 Teilnehmern aus fast allen europäischen Ländern war das europäische Interesse groß und der Workshop gut besucht. Die Veranstaltung fand im Kulturrathaus statt. Herr Bürgermeister Marx begrüßte die Teilnehmer.

An den Workshop schlossen sich eine Besichtigung des umgestalteten Dresdner Hauptbahnhofes und ein Besuch in der roten InfoBox der Dresdner Debatte zur Bürgerbeteiligung „Zukunft Dresden 2025+“ an.

Im Rahmen des EU-Projekts CH4ALLENGE schreibt die Landeshauptstadt Dresden die VEP-Indikatorenliste für Monitoring und Evaluierung fort. Es ist eine pilothafte Umsetzung mit Datensammlung und -auswertung vorgesehen.

Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

- Runder Tisch am 6. Oktober 2014
- Wissenschaftlicher Beirat am 8. Oktober 2014

Europäisches VEP-Projekt



Vom 1. bis 3. Juli 2014 trafen sich die Projektpartner zum „Mid-term Consortium Meeting“ und zum „Training Workshop“ mit den sogenannten „follower cities“ in Dresden. Schwerpunkt des nunmehr vierten und damit letzten CH4ALLENGE-



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Johann Schmidt
Redaktionsschluss: 10. September 2014
Foto: Dr. Kerstin Burggraf/Stadtplanungsamt

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 16 September/Oktober 2014

■ Aktuelles

VEP-Entwurf

Es ist vorgesehen, den VEP-Entwurf in der ersten Sitzung des nach der Stadtratswahl neu besetzten Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (ASB) als federführendem Ausschuss am 5. November 2014 zu behandeln.

Auch weiterhin steht der Entwurf des VEP 2025plus zur Einsicht und zum Herunterladen unter http://www.dresden.de/de/03/verkehr/verkehrsplanung/verkehrsentwicklungsplanung/vep/003_Aktuelles.php.

Runder Tisch

Der Runde Tisch traf sich am 6. Oktober 2014 zu seiner nunmehr 17. Beratung. Die Mitglieder wurden über den Sachstand des VEP 2025plus informiert. Sie tauschten sich zu aktuellen Entwicklungen aus und zogen eine erste Bilanz zum Planungsprozess. Von der Stadtverwaltung wurde die weiterentwickelte Indikatorenliste für das Monitoring und die Evaluierung des VEP vorgestellt und anschließend von allen diskutiert. Zudem besprachen die Teilnehmer die Zukunft des Runden Tisches sowie seine Orientierung auf den VEP und nicht auf die Diskussion von Einzelvorhaben. Einig war man sich über die Weiterführung der Arbeit dieses Gremiums. Konkretes wird zur nächsten Sitzung besprochen werden.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat tagte am 8. Oktober 2014. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung ähnelte der des Runden Tisches. Der Beirat gab ebenfalls eine erste Einschätzung zum Dresdner VEP-Planungsprozess. Er schätzt ein, dass mit der VEP-Planung gute strategische Arbeit geleistet wurde, deren erfolgreicher Abschluss mit der anstehenden Beschlussfassung in Aussicht steht. Der Beirat sieht den Prozess erfolgreich und das Planungsergebnis als eine gute Basis für die operative Umsetzung. Positives Merkmal des VEP Dresden ist ein guter Austauschprozess mit breiter Beteiligung.

■ Europäisches VEP-Projekt



Das Projekt befindet sich in der Halbzeit. Die Arbeiten laufen planmäßig und sind gut vorangeschritten. Dieses wurde beim Treffen der Konsortialpartner

vom 14. bis 15. Oktober 2014 in Brno konstatiert.

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet im Rahmen des EU-Projekts CH4ALLENGE an den darin vorgesehenen Pilotprojekten zum Schwerpunkt Monitoring und Evaluierung. So wird die Liste für VEP-Indikatoren weiter fortgeschrieben und qualifiziert. In den nächsten Wochen und Monaten ist eine pilothafte Anwendung mit Datensammlung und -auswertung vorgesehen. Zudem wird eine Evaluierung des Planungsprozesses vorbereitet.

Projektinformationen sind unter www.sump-challenges.eu veröffentlicht.

■ POLIS



Für die diesjährige europäische Fachkonferenz des Mobilitätsnetzwerkes POLIS am 27. und 28. November 2014 in Madrid wurde ein Dresdner Beitrag ausgewählt: Der Dresdner VEP mit breiter Bürgerbeteiligung in der „Dresdner Debatte“ (Dresden's SUMP with broad citizen participation in the „Dresden Debate“).

Informationen zur Konferenz sind verfügbar unter <http://www.polisnetwork.eu/events2/polisconference/2014conference>.

■ Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

Der Runde Tisch trifft sich nach der Beschlussfassung des VEP 2025plus im Stadtrat wieder. Dies wird voraussichtlich im I. Quartal 2015 sein.

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf

Redaktionsschluss: 24. Oktober 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus Newsletter 17 November/Dezember 2014

Aktuelles

Ergebnisse der Dresdner Debatte zum Entwurf des VEP 2025plus

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 20. November 2014 die Vorlage zu den Ergebnissen der Dresdner Debatte beschlossen.

Gemäß dem Vorschlag der Stadtverwaltung werden 21 aggregierte Maßnahmenvorschläge aus der Dresdner Bürgerschaft in den VEP 2025plus integriert bzw. teilweise eingearbeitet. Diese sind im Einzelnen der Anlage 3 der Vorlage zu entnehmen. Damit wird der VEP 2025plus um wesentliche Vorschläge und Impulse aus dem Bürgerdialog zur Verkehrsentwicklung in Dresden bereichert. Hierfür gilt der Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Dresdner Debatte "Fischelant mobil - Verkehr neu denken".

Der Beschluss-Nr. V2745/14 steht unter:
http://ratsinfo.dresden.de/to0050.php?__ktonr=57750.

VEP 2025plus

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau gab als federführender Ausschuss für den VEP am 5. November 2014 sein Votum für die Beschlussfassung durch den Stadtrat.

Am 20. November 2014 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden den Verkehrsentwicklungsplan 2025plus.

Der Beschluss-Nr. V2476/13 steht unter:
http://ratsinfo.dresden.de/to0050.php?__ktonr=57792.

Beide Beschlusslagen - zum VEP 2025plus und zur Dresdner Debatte - werden derzeit in das Dokument eingearbeitet und nach Fertigstellung veröffentlicht. Es ist zudem vorgesehen, eine Kurzfassung des VEP 2025plus herauszugeben.

Ein intensiver Planungsprozess mit breiter Beteiligung hat durch die politische Beschlussfassung Bestätigung erfahren. Nun stehen vielfältige Aufgaben bevor, die Strategie für Dresdens Verkehrsentwicklung umzusetzen.

Monitoring und Evaluierung zum VEP 2025plus

Die Stadtverwaltung hat das im VEP-Entwurf enthaltene Indikatorengerüst weiterentwickelt und qualifiziert. Dies erfolgt im Rahmen des europäischen Projektes CHALLENGE, mit teilweiser Unterstützung der Universität Leeds. Die weiterentwickelte Indikatorenliste befindet sich gegenwärtig noch in Abstimmung mit der städtischen Projektgruppe und externen Partnern. Bis Ende des I. Quartals 2015 erfolgt die Datensammlung für die Indikatoren. Dabei soll auf vorhandene Daten bzw. die Generierung aus bestehenden Beständen und Systemen zurückgegriffen werden.

Für die pilothafte Evaluierung des Dresdner VEP-Prozesses im Rahmen des Projektes CHALLENGE erarbeitet die Verwaltung einen Fragebogen. Dieser wird Anfang 2015 an die Mitglieder der VEP-Gremien mit der Bitte versandt, ihn mit ihrer Einschätzung und Bilanz des Planungsprozesses auszufüllen.

Artikel im Internationalen Verkehrswesen

Über den Dresdner VEP-Prozess berichtet die deutsche Fachzeitschrift „Internationales Verkehrswesen“ in einem 4-seitigen Artikel in ihrer November-Ausgabe. Die Autoren Dr. Matthias Mohaupt und Erhart Pfotenhauer informieren über den Dresdner Planungsprozess, der mit dem Stadtratsbeschluss im November 2014 fast zeitgleich mit dieser Veröffentlichung einen erfolgreichen Abschluss fand.



Europäisches Interesse am Dresdner VEP

Aufmerksam werden die Projektfortschritte in CHALLENGE und das „SUMP“-Geschehen in Europa verfolgt. So bleibt auch der Dresdner VEP-Prozess nicht im „Verborgenem“.

Die Landeshauptstadt Dresden folgte einer Einladung niederländischer Verkehrsplaner, den erfolgreichen VEP-Prozess in einem SUMP-Meeting in Utrecht vorzustellen (SUMP: Sustainable Urban Mobility Plan - nachhaltiger Stadtverkehrsplan). Die nationale Weiterbildungsveranstaltung für Verkehrsplaner aus Kommunen und Planungsbüros wurde im Rahmen des Projektes ENDURANCE am 3. Dezember 2014 angeboten und war mit fast 30 Teilnehmern gut besucht.

Für die Landeshauptstadt Dresden informierte Frau Dr. Burggraf über die Etappen, Inhalte und Erfahrungen des Dresdner Planungsprozess zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (VEP), der von den Veranstaltern als gutes europäisches Beispiel für einen SUMP gesehen wird. So erfährt der fast zeitgleich mit der Dresdner Präsidentschaft im europäischen Netzwerk Polis begonnene VEP-Prozess europäisches Interesse als ein erfolgreiches Pilotprojekt für einen SUMP. Die Resonanz ist positiv und anregend für die weitere lokale Verkehrsentwicklungsplanung.

POLIS: Konferenz und Mitgliederversammlung 2014



Die Landeshauptstadt Dresden nahm an der diesjährigen europäischen Fachkonferenz des Netzwerkes Polis am 27. und 28. Dezember in Madrid teil. Für die Landeshauptstadt Dresden informierte Frau Dr. Burggraf in einem Beitrag über den Planungsprozess des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus (VEP) mit dem Schwerpunkt der Bürgerbeteiligung zum VEP-Entwurf in der „Dresdner Debatte“. Der Dresdner Planungsprozess weckte europäisches Interesse und Beachtung, insbesondere da er mit breiter Beteiligung erfolgte und mit dem Stadtratsbeschluss am 20. November 2014 die politische Bestätigung als Verkehrsstrategie für das nächste Jahrzehnt erhielt. Die Konferenz spiegelte großes Interesse an nachhaltigen und innovativen Lösungen für die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung in europäischen Städten und Regionen. Zahlreiche Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments sowie von OECD, ITF, UITP und anderen europäisch agierenden Organisationen diskutierten zu Herausforderungen, Innovationen und Handlungsfeldern mit den ca. 300 Konferenzteilnehmern.

Am Vortag der Konferenz fand die Polis-Mitgliederversammlung statt. Das seit 25 Jahren existierende Netzwerk ist etablierter Partner auf europäischer Ebene, verzeichnet trotz wirtschaftlich angespannter Zeit einen Mitgliederzuwachs und hat eine ausgeglichene finanzielle Bilanz. Madrid wurde als Präsident im kommenden Jahr wiedergewählt.

Informationen zur Konferenz sind verfügbar unter <http://www.polisnetwork.eu/events2/polisconference/2014conference>.

Welche nächsten Termine sind vorgesehen?

Der Runder Tisch trifft sich am 2. Februar 2015 wieder.

Eine Kurzfassung des VEP 2025plus für die breite Öffentlichkeit wird im I. Quartal 2015 erarbeitet.

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches 2015.



Foto: Stadtplanungsamt

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf

15. Dezember 2014

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanhträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.